



INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT

FÜR STAATLICHE FINANZKONTROLLE



Redaktionsbeirat

Margit Kraker, *Präsidentin, Rechnungshof, Österreich*

Michael Ferguson, *Auditor General, Kanada*

N. Nouredine Zaouali, *Vice Premier President,
Cour des Comptes, Tunesien*

Gene L. Dodaro, *Comptroller General,
Vereinigte Staaten vom Amerika*

Manuel E. Galindo Ballesteros, *Comptroller General, Venezuela*

Präsident

James-Christian Blockwood (U.S.A.)

Redakteur

Heather Santos (U.S.A.)

Stellvertretende Redakteurin

Kristie Conserve (U.S.A.)

Redaktionsteam

Mike Hix (U.S.A.)

Juanita Aiken (U.S.A.)

Darreisha Bates (U.S.A.)

Janice Smith (U.S.A.)

Administration

Peter Knopes (U.S.A.)

Außenredakteure

AFROSAI Sekretariat

ARABOSAI Sekretariat

ASOSAI Sekretariat

CAROSAI Sekretariat

EUROSAI Sekretariat

OLACEFS Sekretariat

PASAI Sekretariat

INTOSAI Generalsekretariat

Office of the Auditor General, Kanada

Office of the Auditor General, Tunesien

Office of the Auditor General, Venezuela

U.S. Government Accountability Office

INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT —FÜR STAATLICHE FINANZKONTROLLE—

Herbst 2017
Jahrgang 44, Nr. 4

Die *Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* wird vierteljährlich (im Januar, April, Juli und Oktober) im Auftrag der INTOSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden) herausgegeben und erscheint in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithelfen, Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und Meinungen entsprechen den persönlichen Ansichten der Redakteure bzw. Verfasser der einzelnen Beiträge, müssen sich aber nicht immer mit der offiziellen Meinung der Organisation decken.

Artikel, Fachbeiträge und sonstige Mitteilungen werden an die Redaktion erbeten:

U.S. Government Accountability Office
441 G Street, NW, Room 7814
Washington, D.C. 20548
U.S.A.

(Telefon: 202-512-4707; Fax: 202-512-4021;
E-mail: intosaijournal@gao.gov)

Da diese *Zeitschrift* als Lehrmittel dient, finden vornehmlich praxisorientierte Beiträge über die Rechnungsprüfung im öffentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu gehören Fallstudien, Vorstellungen über neue Prüfungsmethoden oder detaillierte Darlegungen über Schulungsprogramme für Rechnungsprüfer. Auf überwiegend theoretisch orientierte Beiträge wird bewusst verzichtet. Einreichungsrichtlinien befinden sich unter <http://www.intosaijournal.org/aboutus/aboutus.html>

Die *Zeitschrift* wird kostenlos an die INTOSAI Mitglieder und andere Interessenten verteilt. Sie ist auch elektronisch verfügbar unter www.intosaijournal.org oder www.intosai.org und auf Anfrage bei der *Zeitschrift* unter intosaijournal@gao.gov.

INHALT

- 4 Leitartikel
- 6 Neues in Kürze
- 28 Sonderbeiträge
- ORKB von Costa Rica und IDI führen gemeinsame Beurteilung des Projekts „Entwicklungsbrücke“ durch*
- ORKB der Tschechischen Republik unterstützt SDG-Prüfungen zu Energieprojekten*
- 34 INTOSAI Intern
- 48 IDI Update
- 51 Update INTOSAI-Gebergemeinschaft
- 54 Fokus: Ausbau von Sachkompetenzen

WISSENS- AUSBAU UND -AUSTAUSCH: DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

von Shashi Kant Sharma, Comptroller und Auditor General von Indien und Vorsitzender des Komitees für den Austausch von Wissen/ Wissensmanagement-Dienste der INTOSAI

Die Wertschöpfungskette der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) setzt sich aus dem Wissensausbau und der Normsetzung, dem Ausbau von Sachkompetenzen, dem Austausch von Wissen und aus Beurteilungen und Feedback zusammen. Das Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) trägt zum Wissensausbau und zum Austausch von Wissen bei und ist damit innerhalb dieser Wertschöpfungskette von entscheidender Bedeutung.

Während das Komitee für fachliche Normen (PSC) und seine Unterkomitees durch die Erarbeitung von Normen für die drei wichtigsten Prüfarten zum Wissensausbau beitragen, leisten die Arbeitsgruppen und Task Forces des KSC durch die Entwicklung fachspezifischer Leitfäden für das INTOSAI Rahmenwerk für fachliche Verlautbarungen (IFPP) einen Beitrag. Beispielsweise wurden sechs neue und vier überarbeitete Verlautbarungen, die von den Arbeitsgruppen des KSC vorbereitet wurden, beim INCOSAI 2016 als Teil des ISSAI-Rahmenwerks angenommen.

Das KSC und seine Arbeitsgruppen fördern den Austausch von Wissen durch den Erfahrungsaustausch der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) im Rahmen



jährlicher Treffen, durch die Vorbereitung von Seminaren und Symposien zu ausgewählten Themen, durch die Veröffentlichung von Newslettern und Zeitschriften, durch die Speicherung von Prüfungsberichten von ORKB und durch das INTOSAI Gemeinschaftsportal.

Es ist für mich als Vorsitzenden des KSC eine Ehre, Ihnen einige Schlüsselinitiativen, mit denen sich das KSC in den letzten 3 Jahren befasst hat, vorzustellen:

- In Zusammenarbeit mit der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) hat das KSC im Jahr 2015 das INTOSAI Gemeinschaftsportal als Werkzeug für den Austausch von Wissen entwickelt. Das Portal bietet einige attraktive Funktionen, einschließlich Wissensgemeinschaften, Blogs, Bibliotheken, Umfragen, Erhebungen, Galerien und Neuigkeiten. Als Teil eines ständigen Verbesserungsprozesses haben wir Umgestaltungsarbeiten am Portal eingeleitet, um es in allen offiziellen Arbeitssprachen der INTOSAI zur Verfügung zu stellen, die Portabilität zu verbessern und einen online Chat einzurichten. Das überarbeitete Portal sollte bis zum Jahresende zur Verfügung stehen und es ist unser Bestreben, aus dem Portal eine Quelle, die alle wissensbasierten Dienste aus einer Hand zur Verfügung stellt, zu machen.
- Das KSC wurde im Strategischen Plan der INTOSAI 2017-2022 als Dreh- und Angelpunkt bei den Bemühungen der INTOSAI um einen Austausch von Wissen darüber, wie ORKB Follow-ups und Überprüfungen der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) fördern können und welchen Beitrag sie hier leisten können, anerkannt. Diese Verantwortung wahrnehmend hat das KSC mit der IDI zusammengearbeitet und ein umfassendes Programm zum Ausbau von Sachkompetenzen zum Thema "Prüfung der Umsetzung von SDGs" gestartet. Die wichtigste Komponente des Programms, das kooperative Prüfungsprogramm zur Prüfung der SDG-Umsetzungsbereitschaft, ist bereits angelaufen. Nach dem Abschluss des kooperativen Prüfungsprogramms werden die gezogenen Lehren und eine Sammlung der Prüfungsfeststellungen bis 2019 zusammengestellt werden.
- Die Funktionsweise von ORKB könnte durch Big Data vor radikalen Veränderungen stehen. Dies hat der INCOSAI 2016 anerkannt und die Schaffung einer neuen

Arbeitsgruppe zu Big Data unter dem KSC beschlossen. Im Rahmen dieser Veranstaltung kam es auch zur Umwandlung der Task Force zur Prüfung des öffentlichen Auftragswesens in die Arbeitsgruppe zur Prüfung des öffentlichen Auftragswesens. Aufgrund dieser Entwicklungen hat das KSC nun 11 Arbeitsgruppen, die sich mit verschiedenen Fachbereichen von Prüfung im Zusammenhang mit Korruption, Umwelt, der mineralgewinnenden Industrie, Informationstechnologien, Staatsschulden, dem öffentlichen Auftragswesen usw. beschäftigen.

- Es wurde der Bedarf der Erforschung von Themenbereichen, die mehrere Arbeitsgruppen betreffen, erkannt, wobei im Rahmen einer Umfrage, die vom KSC in den Jahren 2015-2016 durchgeführt wurde, 70 % der ORKB grenzüberschreitende Forschungsarbeit begrüßten und viele Bereiche in dieser Hinsicht vorschlugen. Das KSC hat zwei Forschungsprojekt-Teams zu den Themen "Prüfung der Katastrophen- bzw. Notfallbereitschaft" und "Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei der öffentlichen Finanzkontrolle" gebildet.
- Die Entwicklung von Mechanismen für eine gute Zusammenarbeit mit dem PSC und dem Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) war eine große Genugtuung für mich. Die Zusammenarbeit zwischen den drei Zielvorsitzenden ist im Laufe der letzten zwei Jahre stärker geworden und führte zu verschiedenen positiven Ergebnissen, so zum Beispiel zur Schaffung des Forums der INTOSAI für fachliche Verlautbarungen (FIPP), zum Entwurf einer Qualitätssicherung für die außerhalb des Förmlichen Verfahrens (Due Process) entwickelten öffentlichen Produkte der INTOSAI (Public Goods), zur Entwicklung eines Dashboards für die Beurteilung und eine einheitliche Berichterstattung durch die drei Zielvorsitzenden, und zur Identifizierung von Strategien für die Umsetzung des Strategischen Entwicklungsplans (SDP) des IFPP.

Bei unserer Zielsetzung hinsichtlich der Gewährleistung eines effektiven Ausbaus und Austausches von Wissen sehe ich die folgenden wenigen Herausforderungen:

- Das überarbeitete Förmliche Verfahren macht die Mitwirkung einer Verbindungsperson des FIPP in den zur Weiterentwicklung und Überarbeitung des IFPP gebildeten Projektteams erforderlich. Dieses Erfordernis

Fortsetzung auf S 12

NEUES VON ORKB AUS ALLER WELT

Neues aus Norwegen

ORKB VON NORWEGEN SCHLIESST BESONDERE PRÜFUNG AUF ANTRAG DES NORWEGISCHEN PARLAMENTS AB

Nach einigen aktuellen und auch voraussichtlichen Ressourcen-Überschreitungen stellte das Norwegische Parlament (Storting) einen Antrag auf die Durchführung einer besonderen Prüfung eines groß angelegten Bauprojekts auf dem Gelände des Parlaments an die ORKB von Norwegen (Office of the Auditor General of Norway, OAGN). Das Projekt wurde vom Parlament selbst initiiert und geleitet.

Im Mai 2013 wurde ein ursprüngliches Budget von USD 100 Millionen für die folgenden drei Phasen des Projekts veranschlagt:

- Komplettsanierung eines Bürogebäudes;
- Errichtung eines neuen Lieferzentrums; und
- Bau eines Tunnels zur Verbindung des neuen Lieferzentrums mit einer drei Häuserblocks entfernten Straße.

Im Juni 2017, also etwas mehr als vier Jahre später, beliefen sich die endgültigen Projektkosten auf geschätzte USD 230 Millionen, was eine Überschreitung von USD 130 Millionen darstellt.

Das Präsidium des Storting war für das Projekt primär verantwortlich und da Per-Kristian Foss, Auditor General (AG) der OAGN, während der Phasen der Projektplanung und -durchführung ein Mitglied des Präsidiums war, hat er den besonderen Bericht nicht beaufsichtigt. Karl Eirik Schjøtt-Pedersen, Vizepräsident des Board of Auditors General, übernahm die Rolle des amtierenden AG bei dieser Aufgabe.

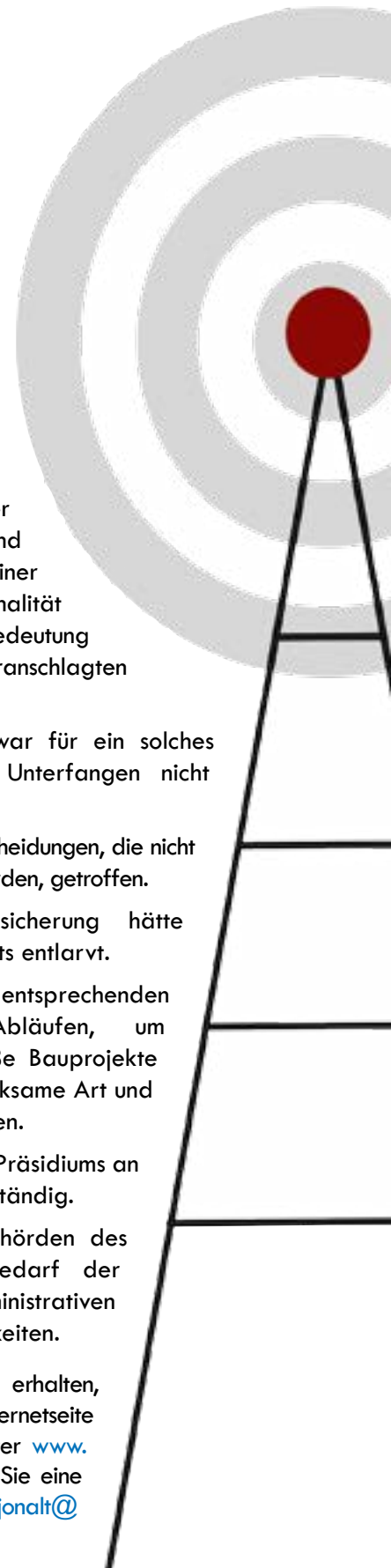
Die ORKB von Norwegen gelangte zu den folgenden wichtigsten Prüfungsschlussfolgerungen:

- Der massive Anstieg der Projektkosten kann nur zu einem Teil auf die tatsächlichen Veränderungen beim Projekt,

zu denen es seit dem Entwurf der ursprünglichen Pläne gekommen ist, zurückgeführt werden.

- Der Fertigstellung des Projekts innerhalb der zeitlichen Vorgaben und der Gewährleistung einer bestmöglichen Funktionalität wurde eine größere Bedeutung als der Einhaltung des veranschlagten Budgets zugemessen.
- Die Projektorganisation war für ein solches komplexes und großes Unterfangen nicht geeignet.
- Es wurden kostspielige Entscheidungen, die nicht voll und ganz analysiert wurden, getroffen.
- Eine bessere Qualitätssicherung hätte Schwachstellen des Projekts entlarvt.
- Dem Storting fehlt es an entsprechenden Regulierungen und Abläufen, um sicherzustellen, dass große Bauprojekte auf eine effektive und wirksame Art und Weise durchgeführt werden.
- Der Budgetvorschlag des Präsidiums an das Parlament war unvollständig.
- In den verschiedenen Behörden des Storting besteht der Bedarf der Spezifizierung von administrativen Rollen und Verantwortlichkeiten.

Um mehr Informationen zu erhalten, besuchen Sie bitte die Internetseite der ORKB von Norwegen unter www.riksrevisjonen.no oder senden Sie eine E-Mail an tjenester-internasjonalt@riksrevisjonen.no.



WIR STELLEN VOR: PERUS NEUER COMPTROLLER GENERAL



Nelson Shack Yalta wurde zum neuen Comptroller General der Republik Peru für den Zeitraum von 2017 bis 2024 ernannt.

In seiner ersten Rede merkte Shack Yalta, Comptroller General, an, dass eine institutionelle Modernisierung und Stärkung von entscheidender Bedeutung seien, um die notwendigen Versorgungsprozesse der öffentlichen Verwaltung zu gewährleisten. Bei dieser neuen präventiven Herangehensweise seien Wirtschaftlichkeitsprüfungen das primäre Kontrollinstrument, da sie die kontinuierliche Verbesserung der öffentlichen Verwaltung fördern und die Qualität von Dienstleistungen und Produkten wiedergeben würden.

Shack Yalta, ein Ökonom mit einem Master im Bereich Management und Öffentlichkeitsarbeit, war auf der internationalen Bühne bereits als Berater der Interamerikanischen Entwicklungsbank, der Weltbank, der Delegation der Europäischen Kommission und der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Lateinamerika in verschiedenen Ländern tätig. Er ist Professor, Autor zahlreicher Publikationen und hat viele spezialisierte Forschungsprojekte durchgeführt.

Shack Yalta bekräftigte sein Bekenntnis zu einer Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörde von Peru auf regionaler und globaler Ebene.

SIE SIND EINGELADEN!

40. JAHRE-JUBILÄUM DER DEKLARATION VON LIMA

Im Jahr 1977 begrüßte die Stadt Lima, Peru, 95 Delegationen Oberster Rechnungskontrollbehörden (ORKB) aus der ganzen Welt, die am IX. INCOSAI teilnahmen. Die Vertreterinnen und Vertreter trafen sich, um relevante Themen

im Zusammenhang mit der internationalen öffentlichen Finanzkontrolle zu diskutieren, und das Ergebnis dieses Treffens bezeichnen

wir nun - 40 Jahre später - als die Magna Charta der staatlichen Finanzkontrolle: die Deklaration von Lima.

Die Deklaration von Lima hebt neben anderen Aspekten die Unabhängigkeit bei der staatlichen Finanzkontrolle als grundsätzliche Voraussetzung für eine effektive Ausübung der Mandate von ORKB hervor.

Gleichermaßen behandelt dieses Dokument auch Themen,

die heutzutage als notwendige Voraussetzungen bei Prüfungen für die Erreichung von unabhängigen und objektiven Prüfungsergebnissen gelten. Hierzu zählen zum Beispiel die Beziehung zu verschiedenen Regierungsbereichen, ein internationaler Erfahrungsaustausch und die Amtsbefugnisse von ORKB im Bereich Kontrolle.

Die Aussagekraft und Zeitlosigkeit der Deklaration von Lima haben bis zum heutigen Tag Bestand und wurden auch in der Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen A/66/209, die sich mit der Unabhängigkeit von ORKB beschäftigt, anerkannt.

Die ORKB von Peru wird zur Feier des 40. Jubiläums der Deklaration von Lima vom 5. bis zum 6. Dezember 2017 eine Veranstaltung organisieren, und der Comptroller General der Republik Peru lädt die gesamte Gemeinschaft der Internationalen Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) herzlich ein, an der Feier teilzunehmen.



Neues aus China



AUDITOR GENERAL IN CHINA ERNANNT

Hu Zejun wurde am Donnerstag, dem 27. April 2017 vom Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses zur Präsidentin (Auditor General) der ORKB von China (China National Audit Office, CNAO) ernannt.

Hu Zejun kam im März 1955 in Chongqing, China, zur Welt. Ihr Studium der Rechtswissenschaften schloss sie mit einem Master an der Law School des Southwest Institute of Political Science and Law ab.

Tätig war sie an Universitäten, im Justizministerium und in der Provinz Guangdong. Vor ihrer Zeit in der ORKB von China war sie Erste Stellvertretende Generalstaatsanwältin der Obersten Volksstaatsanwaltschaft Chinas.

CNAO VERANSTALTET AUFTAKTSITZUNG DER ARBEITSGRUPPE ZU BIG DATA



Die Arbeitsgruppe zu Big Data (WGBD) der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) hatte vom 17. bis zum 19. April 2017 ihre Auftaktsitzung in Nanjing, China. 49 Delegierte aus 18 Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) nahmen teil.

Bei der Eröffnungszeremonie hielt Dr. Sun Baohou, Stellvertretender Auditor General der ORKB von China (China National Audit Office, CNAO) und Vorsitzender der WGBD, die Begrüßungsansprache und die Eröffnungsrede. Gene L. Dodaro, Comptroller General der USA und Vizevorsitzender der WGBD, Professor Chaisit Trachotham, Vorsitzender der State Audit Commission von Thailand, und Dr. Agus Joko Pramono, Präsidiumsmitglied des Audit Board der Republik Indonesien, leisteten auch Redebeiträge.

Vertreterinnen und Vertreter aus 13 Ländern sprachen über Möglichkeiten und Herausforderungen, denen ORKB in der Ära von Big Data gegenüberstehen, tauschten sich untereinander über relevante Arbeitserfahrungen aus und legten Zukunftsperspektiven dar. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besprachen auch Forschungsgebiete, und zwar namentlich diese Projekte: Big Data Audit Fundamental Framework, Audit Technology Innovation, Audit Management Reform und Big Data Audit Practice.

Während der zweitägigen Veranstaltung nahmen die Mitglieder die Geschäftsordnung und den Arbeitsplan der WGBD 2017-2019 an, wobei sie auch beschlossen, im Jahr 2018 für das nächste Treffen der WGBD in den USA zusammenzukommen.

Anmerkung: Die WGBD der INTOSAI ist eine spezialisierte Arbeitsgruppe, deren Gründung gemäß dem Strategischen Ziel 3 - Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Dienste - beim INCOSAI im Dezember 2016 verabschiedet wurde. Ihr Ziel ist es, Herausforderungen und Möglichkeiten, denen ORKB in der Ära von Big Data gegenüberstehen, zu untersuchen, das Wissen und die Erfahrungen auf dem Gebiet von Prüfungen, die sich auf Big Data stützen, zusammenzufassen und relevante bilaterale und multilaterale fachliche Zusammenarbeit zu stärken. Seit April 2017 hat die WGBD 19 Mitglieder und einen Beobachter. Gegenwärtig haben die ORKB von China und die ORKB der USA den Vorsitz beziehungsweise den Vizevorsitz inne.

STATE AUDIT OFFICE VON UNGARN FÜHRT ERFOLGREICHE PEER REVIEW DURCH

Um ihre qualitätsorientierten Aktivitäten zu verbessern, unterzog sich die ORKB von Ungarn (State Audit Office of Hungary, SAO) im Jahr 2014 einer Peer Review, um die Innovationen und die Methoden, die im Rahmen der wertebewahrenden Erneuerung der ORKB von Ungarn im Jahr 2010 eingeführt wurden, zu evaluieren. Vor einigen Jahren nahm die ORKB von Ungarn ihre neu erarbeitete Kommunikationsstrategie an. Im Rahmen dieser wurden die folgenden Hauptziele definiert: (1) Verbesserung der Nutzung von Dokumenten der ORKB von Ungarn, die für verschiedene Zielgruppen verfasst wurden; und (2) Stärkung der Anerkennung der ORKB von Ungarn als einer transparenten Institution, die dem öffentlichen Interesse dient und professionell handelt. Bei der Erneuerung ihrer Kommunikations- und Auswertungsaktivitäten hat die ORKB von Ungarn die Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI), und zwar die ISSAI 12 und ISSAI 20, als Leitprinzipien berücksichtigt.

Die internationale umfangreiche Beurteilung der Kommunikationsaktivitäten und der Transparenz der Institution fand zwischen 2014 und 2016 statt. Analysiert wurden die Aktivitäten während der Jahre 2010 bis 2015. Die Peer Review wurde von einer Gruppe an Expertinnen und Experten der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) von Polen und von Litauen durchgeführt. Basierend auf der ISSAI 20, welche die Grundsätze der Transparenz und Rechenschaftspflicht einer ORKB definiert, berücksichtigte die Beurteilung verschiedene Kommunikationszielgruppen der ORKB von Ungarn. Die Evaluierung umfasste die Kommunikation mit der Öffentlichkeit, der Nationalversammlung, verschiedenen öffentlichen Behörden, der Presse und auch die Kooperation mit geprüften Organisationen.

Der Bericht kam zum Schluss, dass die ORKB von Ungarn ein professionelles und wirksames Kommunikationssystem, welches mit ihrem Auftrag und ihrer Strategie im Einklang steht, etabliert hat. Darüber hinaus entspricht es der neuen Rechtsgrundlage der ORKB von Ungarn. Die Partnerinstitutionen der ORKB von Ungarn und auch die Organisationen, die durch ihre Tätigkeiten beeinflusst werden, haben bestätigt, dass die Organisation ihre Kommunikationsstrategie so erfüllt, dass die Übermittlung der notwendigen Informationen über die ORKB von Ungarn und ihre Vorgehen gewährleistet und dass der Ruf der ORKB von Ungarn als einer transparenten und vorbildlichen Institution gestärkt wird.

Besonders wertvoll sind die Prüfungsfeststellungen zur Verbesserung der Nutzung der Aktivitäten der ORKB von Ungarn, und zwar die Empfehlungen hinsichtlich Kommunikation mit geprüften Organisationen, eines aktiven Informationsaustausches mit öffentlichen Behörden, einer umfangreichen Verwendung sozialer Medien, und eines neuen Prüfungsberichtsformats.

Um die abgegebenen Empfehlungen einzuhalten, hat die ORKB von Ungarn einen Aktionsplan erarbeitet und diesen an die ORKB, welche die Peer Review durchgeführt haben, übermittelt. Im Dokument wurden die Pläne für eine Weiterentwicklung der Kommunikationsaktivitäten detailliert dargelegt. Diese sollen für eine noch gezieltere Verwertung der Arbeit der ORKB von Ungarn und für stärkere soziale Transparenz sorgen. Die Umsetzung des Aktionsplans wird von einer unabhängigen Projektgruppe innerhalb der ORKB von Ungarn beaufsichtigt werden; diese wird die Öffentlichkeit und die Kommunikationszielgruppen kontinuierlich über sämtlichen erreichten Fortschritt informieren.



Die Zusammenfassung des Peer-Review-Berichts steht [hier](#) zur Verfügung.

Um mehr Informationen zu erhalten, besuchen Sie bitte die Internetseite der ORKB von Ungarn unter <https://asz.hu/en> oder senden Sie eine E-Mail an international@asz.hu.

Neues aus Estland

NATIONAL AUDIT OFFICE STARTET FREI ZUGÄNGLICHE MASSEN-ONLINEKURSE

Die ORKB von Estland (National Audit Office, NAO) hat in Zusammenarbeit mit der Universität von Tartu (Estland) zwei frei zugängliche Massen-Onlinekurse (Massive Open Online Courses, MOOC) zu Umweltprüfungen entwickelt.

Frei zugängliche Massen-Onlinekurse oder MOOCs sind eine Form allgemein zugänglicher, kostenloser Weiterbildung, die über Online-Plattformen zugänglich ist. MOOCs werden von Universitäten oder in Zusammenarbeit mit diesen entwickelt und machen qualitativ hochwertige höhere Formen der Weiterbildung einem breiteren

Publikum zugänglich, was zur Erreichung des [Zieles 4 der VN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung](#) – "Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern" – beiträgt.

Es wurden die folgenden zwei Pilot-Kurse entwickelt: (1) Einführung in Umweltprüfungen im öffentlichen Sektor, und (2) Prüfung der Umwelteinflüsse von Infrastruktur.

Im Kurs "Einführung in Umweltprüfungen im öffentlichen Sektor" werden Themen im Bereich umweltfreundlicher guter Regierungsführung und Instrumente, die von Regierungen verwendet werden, um umweltorientiertes Handeln von Firmen und Bürgerinnen und Bürgern zu regulieren, vorgestellt. Im Kurs wird auch der gesamte Prüfungszyklus - ab der Auswahl eines geeigneten Themas für eine Umweltprüfung bis zum Entwurf einer Prüfungs-Design-Matrix - und die Erstellung eines Prüfungsberichts diskutiert.

Der Kurs "Prüfung der Umwelteinflüsse von Infrastruktur" bietet eine Einführung in die der Infrastruktur-Nutzungszeit zugrunde liegenden Aspekte. Weiter wird durch den Einsatz von Wirtschaftlichkeitsprüfungsmethoden die Bedeutung dieser Aspekte bei der Prüfung der Umwelt- und Nachhaltigkeitseinflüsse von Infrastruktur erläutert. Darüber hinaus werden Werkzeuge und Methoden der Regierungsführung zur Begegnung dieser Einflüsse vorgestellt.

Die Kurse, die durch die Prüfungserfahrungen der ORKB von Estland abgerundet werden, stützen sich weitestgehend auf die Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) und die Publikationen der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) und der Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA). Die Weiterbildungseinheiten werden durch Prüfungsfälle der ORKB von Estland entsprechend ergänzt.

MOOCS ZU UMWELTPRÜFUNGEN

-  FREI ZUGÄNGLICH
-  OFFENER INHALT
-  KOSTENLOS
-  ONLINE
-  4-5 WOCHEN
-  ZERTIFIKAT ZU 1 ECTS

Die Kurse bestehen aus Lesematerial, kurzen Video-vorträgen, Prüfungsbeispielen, Übungen und Tests. Nach dem Bestehen der Tests und einem erfolgreichen Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat der Universität Tartu.

Beide Kurse fanden jeweils ein Mal statt, wobei an dem Einführungskurs mehr als 200 registrierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 34 Ländern teilnahmen, während der Infrastrukturkurs mehr als 160 Studentinnen und Studenten aus 34 Ländern zählte.

Gegenwärtig werden zwei weitere MOOCs entwickelt: "Prüfung der Wasserwirtschaft" (wird durch Mitglieder der WEGA der Europäischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI) bis zum Ende

des Jahres 2018 fertiggestellt) und "Prüfung der Abfallwirtschaft" (wird bis 2019 als Projekt der WGEA der INTOSAI entwickelt).

Die Registrierung für kommende Kurse ist nun freigeschaltet!

- "Einführung in Umweltprüfungen im öffentlichen Sektor", 6. November - 3. Dezember 2017.
- "Prüfung der Umwelteinflüsse von Infrastruktur", 5. Februar - 2. März 2017.

Besuchen Sie uns unter www.moocs.ut.ee um Informationen über die Kurse und die Anmeldung zu erhalten.

Um weitere Informationen zu erhalten, kontaktieren Sie bitte Frau Krislin Kivi unter der E-Mail-Adresse krislin.kivi@riigikontroll.ee.

Neues aus der Ukraine

ACCOUNTING CHAMBER DER UKRAINE VERÖFFENTLICHT JAHRESBERICHT

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde des Landes, die Accounting Chamber der Ukraine, überwacht im Namen des Parlaments der Ukraine (Verkhovna Rada) die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben, wobei sie ihre Tätigkeiten im Einklang mit der Verfassung und den Haushaltsgesetzen ausübt; darüber hinaus gelten das Organgesetz zur ORKB der Ukraine und die etablierten Prinzipien der Rechtmäßigkeit, Unabhängigkeit, Objektivität, Fairness, Publizität und der politischen Unparteilichkeit.

Die ORKB der Ukraine veröffentlichte vor kurzem ihren Jahresbericht. Dieser gibt ihre (kontroll-analytischen und fachlichen) Aktivitäten während des Jahres 2016 und auch die ausgeübten Kontrollmaßnahmen im Zeitraum 2014-2016 (teilweise betreffen sie frühere Aktivitätsperioden) wieder.

Der Bericht hebt einige entscheidende Fakten hervor, zu diesen gehören:

- **644** Prüfungen;
- **96** erarbeitete und angenommene Berichte;
- **642** ausgeübte Kontrollmaßnahmen (einschließlich jener bei der Vorbereitung von relevanten Rechtsakten und Zertifikaten);

- Verstöße und Mängel mit einem Gesamtvolumen von fast UAH **17 Milliarden** wurden aufgedeckt;
- Geprüft wurden staatliche Mittel mit einem Volumen von über UAH **314 Milliarden**;



PRODUKTE

- 644 Prüfungen
- 96 Berichte
- 642 Kontrollmaßnahmen



ENTSCHEIDUNGEN

- Annahme von neun Gesetzen und fünf Gesetzesentwürfen durch das Parlament
- Erstellung von 16 normativen Rechtsakten durch die Regierung
- Übermittlung von 12 Fällen an die Generalstaatsanwaltschaft



LEISTUNGEN

- Prüfung staatlicher Mittel in der Höhe von UAH 314 Mrd
- Aufdeckung von Verstößen und Mängeln in der Höhe von UAH 17 Mrd
- Veröffentlichung von 3 433 Dokumenten

- Im Durchschnitt prüfte jede Rechnungsprüferin beziehungsweise jeder Rechnungsprüfer ein Staatsvermögen mit einem Volumen von ungefähr UAH **1.2 Milliarden**;
- Für jede vom Staatsbudget zur Unterstützung der Aktivitäten der ORKB der Ukraine ausgegebene **UAH 1** wurde ein Volumen von **UAH 3 800** geprüft und Verstöße und Mängel in der Höhe von **UAH 203** ermittelt.

Auf der Grundlage der Ergebnisse ihrer Kontrollaktivitäten hat die ORKB der Ukraine Empfehlungen zur Korrektur und Verbesserung der Situation, zur Vermeidung von zukünftigen Verstößen und Mängeln und zur Steigerung der Effizienz, der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit öffentlichen Mitteln abgegeben.

Die Berichte und Entscheidungen der ORKB der Ukraine wurden den höchsten Institutionen der Legislative und Exekutive zugeschiedt, und sie führten dazu, dass vom Parlament neun Gesetze und fünf Gesetzesentwürfe angenommen wurden. Darüber hinaus hat die Regierung der Ukraine 16 normative Rechtsakte, welche den

einzelnen Empfehlungen der ORKB der Ukraine entsprachen, geschaffen, und zwölf Fälle wurden der Generalstaatsanwaltschaft zwecks Entscheidungsfindung übermittelt.

Publizität gehört zu den Prioritäten der ORKB der Ukraine. Im Einklang mit dieser Priorität und im Bestreben, Transparenz und Vertrauen weiter zu stärken, hat die ORKB der Ukraine im letzten Jahr 3443 Dokumente öffentlich gemacht.

Die bedeutenden Errungenschaften, die gesammelten Erfahrungen und die Anerkennung (auf nationaler und internationaler Ebene) der ORKB der Ukraine führen zu einer stetigen Verbesserung der Effizienz und Wirksamkeit im Zusammenhang mit einer unabhängigen externen staatlichen Finanzkontrolle, zur Umsetzung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs), zur Einführung neuer Arbeitsweisen und Methoden und zum Beschreiten neuer Wege.

Den Jahresbericht der ORKB der Ukraine für das Jahr 2016 finden Sie [hier](#).

Fortsetzung von S 5 | LEITARTIKEL

stellt natürlich eine Einschränkung hinsichtlich der Anzahl an Projekten, an denen das FIPP mitarbeiten kann, dar. Andererseits möchten die Arbeitsgruppen des KSC mehrere neue Dokumente für das IFPP erarbeiten. Somit ist es von entscheidender Bedeutung, eine feine Balance zwischen den Bestrebungen der Arbeitsgruppe und den Möglichkeiten des FIPP zur Bereitstellung von Ressourcen für die Teilnahme an solchen Projekten zu erreichen.

- Der Entwurf einer Qualitätssicherung für die öffentlichen Produkte der INTOSAI verpflichtet die Zielvorsitzenden dazu, eine Erklärung zur Qualitätssicherung für die Produkte, die von den Unterkomitees und den Arbeitsgruppen entwickelt wurden, zu unterzeichnen. Aus meiner Sicht besteht der Bedarf der Entwicklung eines stabilen Mechanismus, der es den Zielvorsitzenden ermöglichen würde, sich auf die Qualität der Produkte verlassen zu können.
- Die Wartung des überarbeiteten Gemeinschaftsportals, welches dynamisch und vielsprachlich sein soll, wird der Unterstützung aller Regionen und ORKB bedürfen. Auch sehe ich den Bedarf, die Anzahl an Internetseiten, die von den verschiedenen Organen der INTOSAI betrieben werden, zu reduzieren, um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden und Verantwortlichkeiten klar zu verteilen.

Basierend auf der erfolgreichen Miteinbeziehung von Stakeholdern während der letzten paar Jahre bin ich zuversichtlich, dass wir diesen Herausforderungen durch einen Dialog und durch Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern leicht begegnen können. Das KSC wird seine fortlaufenden Bemühungen um einen Wissensausbau zu neu aufkommenden Themen und zum Austausch von Wissen und Erfahrungen von ORKB zum Nutzen aller fortsetzen und ich möchte alle ORKB dazu einladen, sich den Arbeitsgruppen des KSC anzuschließen und das Gemeinschaftsportal zu unterstützen.

Neues aus Malta

Teilnehmer des Kontaktausschusses der Europäischen Union 2017, der vom National Audit Office von Malta veranstaltet wurde.



NATIONAL AUDIT OFFICE VON MALTA ALS GASTGEBERIN FÜR GEMEINSAME SEMINARE DES EU-KONTAKTAUSSCHUSSES

Die ORKB von Malta (National Audit Office, NAO) war am 30. und 31. Mai 2017 Gastgeberin der gemeinsamen Seminare des EU-Kontaktausschusses "Netzwerk zur Prüfung der Finanzpolitik" und "Netzwerk zur Prüfung der Europa 2020-Strategie". 35 Teilnehmende aus 18 nationalen Rechnungskontrollbehörden haben gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Europäischen

Rechnungshofes (EuRH) am Seminar "Netzwerk zur Prüfung der Finanzpolitik" teilgenommen; dieses wurde vorbereitet, um die Methodik und die Vorgehensweisen bei der Prüfung nationaler Finanzpolitik zu verbessern. Die ORKB von Finnland hielt den Vorsitz des Netzwerkes, welches danach strebt, bewährte Verfahren und Wissen unter den Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) des Netzwerkes zu teilen.

Charles Deguara, Auditor General von Malta, hieß die Gäste willkommen und hob die im Netzwerk erreichten Fortschritte hervor. Er sprach über Anliegen von entscheidender Bedeutung, wie zum Beispiel die Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen, die Steuerpolitik, die

Wirksamkeit von Finanzreformen und auch die internationale Schuldenkrise. Während seiner Ansprache brachte er auch seine Hochachtung gegenüber Tytti Yli-Viikari, Leiterin der ORKB von Finnland, und Anna Furtado, Vertreterin der ORKB von Portugal, für ihre kontinuierliche Zusammenarbeit bei der Organisation der Veranstaltungen zum Ausdruck. Malcom Bray vom maltesischen Finanzberatungsausschuss gab eine spannende Präsentation zum Thema "Qualität der öffentlichen Finanzen", in welcher er hervorhob, was für eine wichtige Rolle unabhängige Finanzkontrollbehörden und nationale Rechnungskontrollbehörden bei der Steigerung der Qualität öffentlicher Finanzen spielen.

Das Seminar "Netzwerk zur Prüfung der Finanzpolitik" konzentrierte sich auf drei Themen:

- Vorbereitung und Umsetzung von Finanzpolitik;
- Transparenz, getreue Darstellung der Finanzen der Zentralregierung; und
- Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen.

Danach fand das Seminar "Netzwerk zur Prüfung der Europa 2020-Strategie" statt. Teilgenommen haben fast 40 Delegierte aus ORKB und Vertreterinnen und Vertreter des EuRH. Das Ziel dieses Forums war es, Erfahrungen und Einblicke bei der Prüfung von Themen im Zusammenhang mit "Europa 2020" auszutauschen.

Die ORKB von Portugal hielt den Vorsitz dieses Netzwerks und wurde vertreten durch José Pinto Almeida, der das Seminar eröffnete, indem er die Errungenschaften des Netzwerks, zu denen es seit seiner Gründung im Jahr 2009 gekommen ist, darlegte.

Die Tagesordnung umfasste auch einen kurzen Überblick über die "Europa 2020-Strategie: Bildung und sozialer Zusammenhalt" präsentiert von Dr. Jonathan Vassallo von der Abteilung für Planung und Prioritätenkoordination des Premierministeramtes.

Weitere Themen des Seminars mit einem Fokus auf die Europa 2020-Strategie umfassten aktuell verlaufende Parallelprüfungen, nationale Prüfungen und die mit ihr im Zusammenhang stehende Arbeit des EuRH.



Delegierte des Europäischen Rechnungshofes (EuRH) und der ORKB von Malta treffen sich im National Audit Office, NAO.

EUROPÄISCHER RECHNUNGSHOF BESUCHT DIE ORKB VON MALTA

Eine Delegation des Europäischen Rechnungshofes (EuRH) besuchte am 26. Juni 2017 die ORKB von Malta (National Audit Office, NAO).

Klaus-Heiner Lehne, Präsident des EuRH, führte die Delegation an. In Begleitung von Leo Brincat, maltesisches Mitglied des EuRH, traf sie sich mit leitenden Führungskräften der ORKB von Malta, so auch mit Charles Deguara, Auditor General, und Noel Camilleri, Stellvertretender Auditor General, um die Zielsetzungen, die Rollen und Hilfestellungen seitens des EuRH und der ORKB von Malta zu diskutieren.

Herr Lehne sprach das primäre Ziel des EuRH, als Hüter über die Mittel der Europäischen Union zu fungieren, an. Daraus ergebe sich, dass der EuRH Ordnungsmäßigkeit, Redlichkeit, ein entsprechendes Kosten-Nutzen-Verhältnis und eine solide Finanzverwaltung gewährleisten. Insbesondere hob er die Vorteile der kürzlich eingeführten EuRH Landscape-Analysen hervor, die breit angelegte Themenfelder mit einem Bezug zu Rechenschaftspflicht, Transparenz und einer effektiven Verwaltung und Nutzung von EU-Mitteln behandelten. Herr Lehne führte auch an, welche Schlüsselrolle Oberste Rechnungskontrollbehörden bei der Wiedererlangung des Vertrauens von Bürgerinnen und Bürgern in EU-Institutionen spielen.

Herr Brincat brachte seine Wertschätzung für die Professionalität und Unabhängigkeit, welche die ORKB von Malta auf konsequente Weise an den Tag legt, zum Ausdruck; er bestätigte, dass es für den EuRH eine Ehre sei, im September 2017 ein gemeinsames Seminar in Malta zu organisieren. Impulsredner des Seminars mit dem Titel "Follow-ups bei Prüfungen im öffentlichen Sektor: Stärkung der Rechenschaftspflicht" war Martin Weber, Direktor der Präsidentschaftsabteilung des EuRH.

"Die ORKB von Malta hat sich verpflichtet, ihr verfassungsmäßiges Mandat auf eine professionelle, objektive und transparente Art und Weise auszuüben", betonte Herr Deguara, und fügte noch hinzu: "Wir möchten eine gute Regierungsführung und die bestmögliche

Nutzung öffentlicher Ressourcen im Interesse unserer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler fördern."

Herr Deguara bekräftigte noch einmal die Bereitschaft der ORKB von Malta zu einer fortlaufenden Pflege und Stärkung der Beziehungen mit dem EuRH; die ORKB von Malta wolle im Rahmen dessen an Initiativen, die vom EuRH organisiert werden, teilnehmen und fachliche und logistische Unterstützung im Laufe von Prüfungsaufträgen des EuRH in Malta leisten.

Kontaktieren Sie die ORKB von Malta unter der E-Mail-Adresse nao.malta@gov.mt oder besuchen Sie ihre Internetseite unter <http://nao.gov.mt> um zusätzliche Informationen zu erhalten.

Neues aus Kuwait

- Die ORKB von Kuwait (State Audit Bureau, SAB) steuerte während der letzten Monate zu verschiedenen Programmen, Veranstaltungen, Treffen und Diskussionen bei, hierzu zählen:
 - » Das Trainingsprogramm "Peer Review - Regierungsführung" veranstaltet im Juli 2017 in Mexiko. Das Programm stellt im Einklang mit der Kooperationsvereinbarung mit der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) von Mexiko die Einleitung der ersten Phase des Aktionsplans dar.
 - » Das Treffen der Arbeitsgruppe zur Prüfung des öffentlichen Auftragswesens (WGPPA) im Juli 2017 in Portugal.
 - » Das dritte Treffen der Arbeitsgruppe "Audit Data Collection" und die zweite Plenarsitzung des Projektausschusses "Audit Data Collection" Ende Juli 2017 in Russland.
 - » Das Treffen der Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB (WGVBS) der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI), welches in Mexiko stattfand, war das zehnte Treffen seit ihrer Schaffung.
- » Das 15. Treffen des Steuerungskomitees der Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) der INTOSAI, das vom 11. bis zum 14. September 2017 in Washington, D.C., stattfand, wurde von der ORKB der Vereinigten Staaten ausgerichtet.
- » Die dritte YES (Young EUROSAI) Konferenz wurde von der ORKB von Estland vom 11. bis zum 14. September 2017 in Tallinn, Estland, veranstaltet.
- » Das Treffen des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI, welches bei der Weltbank in Washington, D.C., im September 2017 stattfand.
- Der amtierende Präsident der ORKB von Kuwait reiste mit seiner Delegation im Juli 2017 nach New York, um am Treffen der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) mit dem Titel "Prüfung der Umsetzungsbereitschaft der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)" teilzunehmen.

Neues aus Suriname



ORKB VON SURINAME SCHLIESST BEWERTUNG GEMÄSS DEM PMF AB

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde (ORKB) von Suriname unternahm im September 2016 eine externe Leistungsbewertung. Zwei internationale Fachleute haben, finanziert durch die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), eine Bewertung durchgeführt. Diese beruhte auf den Methoden des Rahmenwerks zur Leistungsbewertung der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB PMF).

Vor der eigentlichen Bewertung haben die Leiterinnen und Leiter des Prüfungspersonals und der Support-Abteilungen der ORKB von Suriname an einem bewusstseinschaffenden Workshop unter der Schirmherrschaft der ORKB von Suriname und der IDB teilgenommen. Als Teil der vorbereitenden Nachforschungsarbeiten fanden Interviews statt und es wurden Dokumente ausgeteilt, um tiefergehende Einblicke in die ORKB und das Umfeld, in dem sie tätig ist, zu erhalten.

Die Bewertung selbst fand im Oktober 2016 statt. Während dieser Phase wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ORKB und verschiedene Stakeholder von den Fachleuten befragt. In dieser Phase kam es auch zur stichprobenhaften Evaluierung von Prüfungen.

Vier Monate später, im Februar 2017, wurden die Ergebnisse des ORKB PMF der Leitung und der Belegschaft

der ORKB von Suriname präsentiert. Die Bewertung bot eine umfassende Analyse der organisatorischen Stärken und Schwächen. Sie zeigte, dass die Kapazitäten der ORKB durch die Einstellung von weiterem Prüfungspersonal gestärkt wurden. Die ORKB zeichnete sich zudem durch die Einführung und Stärkung des Personalmanagements, ihre Informations- und Kommunikationstechnologien und ihre Abteilungen für internationale Beziehungen und Öffentlichkeitsarbeit aus.

Die Bewertung zeigte bei der ORKB von Suriname auch den Bedarf auf, sicherzustellen, dass Berichte mit den Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) im Einklang stehen, um so besser zur Qualität der Finanzverwaltung in Suriname beizutragen. Auch wurde empfohlen, jährlich mehr Berichte zu veröffentlichen.

Die Ergebnisse der Bewertung dienten der ORKB von Suriname als Grundlage für die Formulierung des Strategischen Plans 2017-2021. Dieser wird genutzt werden, um nationale und internationale Zusammenarbeit zu fördern und fachliche Hilfestellung zu erhalten, um wiederum die Arbeit der ORKB von Suriname, und dadurch den öffentlichen Finanzsektor von Suriname, weiter zu verbessern.

Gegenwärtig wird von der Entwicklungsinitiative der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI Entwicklungsinitiative, IDI) eine Bewertung zur Qualitätssicherung durchgeführt und die ORKB von Suriname schätzt die Unterstützung, welche seitens der IDI und der IDB während des gesamten Prozesses geleistet wurde.

Neues aus der Slowakischen Republik



TSCHECHISCHE UND SLOWAKISCHE REPUBLIK VERBÜNDEN SICH FÜR EINE PARALLELE PRÜFUNG DER VERBRAUCHSTEUER

von Alena Naštická, Prüfungssektion II, Abteilung Finanzpolitik, ORKB der Slowakischen Republik (Supreme Audit Office of the Slovak Republic, SAO SR)

Die Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik haben 2015 eine "Vereinbarung über eine Zusammenarbeit bei parallelen Prüfungen mit einem Fokus auf Verbrauchsteuern" abgeschlossen. Das Ziel der parallelen Prüfungen war es, die Leistung bei der

Verwaltung der Verbrauchsteuer im Zeitraum von 2012 bis 2015 zu vergleichen und prozessuale Stärken und Schwächen aufzudecken. Sollten signifikante Unterschiede mit einem Einfluss auf Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit festgestellt werden, war es das Ziel der Prüfung, die dafür verantwortlichen Gründe zu identifizieren. Die Prüfung hat zu einigen interessanten Feststellungen geführt.

Die legislativen Rahmen, welche die Verbrauchsteuern in der Tschechischen Republik (CR) und in der Slowakischen Republik (SR) regeln, unterscheiden sich voneinander. In der SR gibt es verschiedene spezifische Rechtsakte, die dieses Rechtsgebiet gestalten, während in der CR ein Gesetz für diesen gesamten Themenbereich gilt. Partielle Unterschiede existieren auch bei der Herausgabe von verschiedenen Genehmigungen an verbrauchsteuerpflichtige Subjekte; so ist in der CR eine Finanzanalyse dieses Subjekts verpflichtend, um seine wirtschaftliche Stabilität nachzuweisen oder Finanzsicherheiten zu bieten. In der SR werden solche Mechanismen nicht angewendet.

Beim Personal der jeweiligen Verwaltungen, die für die Verbrauchsteuern zuständig sind, gab es signifikante Unterschiede. 2015 hatte die Finanzverwaltung der SR (FV SR) 1 300 Angestellte, die 48 000 Subjekte verwalteten, während die Zollverwaltung der CR (ZV CR) 1 011 Angestellte, die für 114 000 Subjekte zuständig waren, zählte. Diese einfache Gegenüberstellung zeigte, dass es die ZV CR (die für einen breiteren Verantwortungsbereich eine geringere Anzahl von Angestellten zur Verfügung hatte) schafft, im Vergleich zur FV SR Dienstleistungen im doppelten Ausmaß zu erbringen.

Eine Gegenüberstellung der Verwaltungskosten brachte ebenso einige beachtenswerte Unterschiede zum Vorschein. 2013 gab die FV SR EUR 1,65 pro eingenommene EUR 100 aus, während die ZV CR wesentlich weniger ausgab, und zwar EUR 0,68 pro eingenommene EUR 100. Die durchschnittlichen Eintreibungskosten im Jahr 2015 beliefen sich auf jeweils EUR 1,94 und EUR 0,73. Während die Verwaltungskosten der FV SR (die sich ja auf das Doppelte der Kosten der ZV CR beliefen) als eine Unzulänglichkeit angesehen werden könnten, benötigt die FV SR komplexe elektronische Unterstützung im Zusammenhang mit dem Verwaltungsaufwand bei der Verbrauchsteuer, wobei das auf die ZV CR nicht zutrifft.

Die oben angeführten statistischen Daten sind nur einige der Prüfungsfeststellungen, die auf eine große Herausforderung für die FV SR, die Wirksamkeit bei der Verwaltung von Verbrauchsteuern - im Vergleich mit den durch die ZV CR erbrachten Dienstleistungen - zu verbessern, hindeuten.

Die komplexe und detaillierte vergleichende Prüfung deckte auch viele Möglichkeiten der Anwendung bewährter Verfahren auf. Die FV SR sollte vor allem (1) den Grundgedanken hinter einer ständigen Überwachung von Verbrauchsteuern in Spirituosen-Lagern, die verbrauchsteuerpflichtig sind, neu bewerten; und (2) eine Finanzanalyse zur finanziellen Stabilität von zukünftigen verbrauchsteuerpflichtigen Subjekten durchführen. Die ZV CR sollte die Digitalisierung bei der Verwaltung und Bearbeitung von Verbrauchsteuern abschließen. Auf einer höheren Ebene sollten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (1) rohen Tabak innerhalb von Bereichen, die für die Verbrauchsteuer relevant sind, überwachen; und (2) Spirituosen-Verpackungen im Einzelhandel mit Verbrauchsteuerzeichen markieren.

Diese kooperative Prüfung richtete sich nach der Internationalen Norm für Oberste Rechnungskontrollbehörden (IS-SAI) 5800 - Leitfaden für kooperative Prüfungen zwischen Obersten Rechnungskontrollbehörden - und auch nach den ermittelten bewährten Vorgehensweisen und Konventionen.

Um mehr zu diesem Thema zu erfahren, kontaktieren Sie bitte die ORKB der Slowakischen Republik unter der E-Mail-Adresse info@nku.gov.sk.

VERGLEICH DER ECKDATEN ZUR PRÜFUNG DER VERBRAUCHSSTEUER

<i>Tschechische Republik</i>	<i>Slowakische Republik</i>
• Ein Gesetz	• Verschiedene spezifische Rechtsakte
• 1.011 Angestellte	• 1.300 Angestellte
• 114.000 Subjekte	• 48.000 Subjekte
• EUR 0,68 pro 100 (2013)	• EUR 1,65 pro 100 (2013)
• EUR 0,73 pro 100 (2015)	• EUR 1,94 pro 100 (2015)
• Nutzung einer einfacheren Form der elektronischen Unterstützung	• Bedarf nach komplexer elektronische Unterstützung

Neues aus der Tschechischen Republik



EUROSAI-VISION 2020: EFFEKTIVE ZUSAMMENARBEIT UND INFORMATIONSAUSTAUSCH

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde der Tschechischen Republik (Supreme Audit Office, SAO) wurde beim Kongress in Istanbul, Türkei, im Mai gewählt, um der Europäischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI) vorzusitzen. Die ORKB der Tschechischen Republik, die den Vorsitz der EUROSAI von 2020 bis 2023 übernehmen wird, ist auch die Gastgeberin des Kongresses in Prag im Jahr 2020.



Die ORKB der Tschechischen Republik fasst ihre Vision für die EUROSAI im Projekt "3C" zusammen (Communication, Cooperation and Comparison oder auch Kommunikation, Zusammenarbeit und Vergleich). Im Rahmen der Vision des Projekts 3C möchte sich

die ORKB der Tschechischen Republik während ihrer Präsidentschaft für wirksame, auf Zusammenarbeit gestützte Beziehungen einsetzen. Dabei ist sie sich dessen bewusst, dass die EUROSAI effektiv agieren und einen Mehrwert für ihre Mitglieder schaffen sollte. Das Ziel ist es, den größtmöglichen Nutzen mit möglichst geringem Aufwand zu erreichen.

Beim "Benchmarking Information Exchange Project (BIEP)" handelt es sich um ein 3C-Projekt, welches leicht zugängliche Informationen allen zur Verfügung stellen soll; dies ist auch ein Ziel, welches gemäß den Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) gefördert wird.

Die Plattform, die von der ORKB der Tschechischen Republik im letzten Jahr bei einem Treffen der V4+2 (Visegrád-Gruppe bestehend aus der Tschechischen Republik, Ungarn, Polen und der Slowakei + Österreich und Slowenien) ins Leben gerufen wurde, verwendet fortschrittliche Benchmarking-Methoden, um Informationen.

Beispielsweise wird es durch die Schaffung einer Datenbank vergleichbarer Prüfungsinformationen möglich sein, Ergebnisse von Peers leichter zu finden. Darüber hinaus ermöglicht es das BIEP, von der ORKB der Tschechischen Republik generierte Datenbanken zu durchsuchen (Prüfungen und

Produkte) so wie es im Strategischen Ziel 3 der EUROSAI (GT3 EUROSAI) dargelegt wird.

Im Rahmen des BIEP sollen verschiedene Daten zu staatlichen Maßnahmen, die einen signifikanten Einfluss auf Bürgerinnen und Bürgern haben und von Rechnungsprüfungsbehörden überwacht und geteilt werden, auf systematische Weise verglichen werden. Zum heutigen Tag hat die ORKB der Tschechischen Republik fünf Bereiche zum Testen der internationalen Vergleiche vorgeschlagen: Immobilieninfrastruktur, sozialer Wohnungsbau, eGovernment, Bildung und Strafvollzug.

Die ORKB der Tschechischen Republik hat im Laufe ihrer gegenwärtigen Prüfungstätigkeiten zwei Bereiche — Immobilieninfrastruktur und sozialer Wohnungsbau — behandelt, wobei diese als Basis für eine neue gemeinsame Benchmarking-Methode dienen werden.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass es sich um vergleichbare Informationen handelt, damit die Methode auf einer gemeinsamen Grundlage beruht. Ein Beispiel für eine solche Herangehensweise stellt die koordinierte Prüfung der Verwaltung der Verbrauchsteuer durch die Tschechische und die Slowakische Republik dar.

Die Prüfung umfasst einen Vergleich der Informationssysteme, bei denen die Gesetzgebung der Europäischen Union

Bild oben (groß): Miloslav Kala, Präsident ORKB Tschechische Republik (SAO) – Bild (klein): Mitarbeiter In SAO

die gemeinsame Basis und damit die zugrunde liegenden Rahmenbedingungen darstellte. Dadurch basierten die Systeme auf identischen Parametern. Durch einen Vergleich der Prüfungsergebnisse wurde aufgedeckt, dass das Informationssystem, welches von der Tschechischen Republik verwendet wird, weniger Kosten verursacht als jenes, das in der Slowakischen Republik verwendet wird.

Die Zugänglichkeit und die Klarheit der Informationen er-

möglichen es, aufzudecken, wie verschiedene Rechnungs-kontrollorganisationen ähnliche Situationen angehen. Dieser Wissensaustausch dient als Inspiration und stellt bewährte Verfahren zur Verfügung, wodurch es Kontrollbehörden und öffentlichen Organisationen ermöglicht wird, sich besser aufzustellen, um für Bürgerinnen und Bürger einen größeren Mehrwert zu schaffen. Dies ist ein Auftrag, von dem die ORKB der Tschechischen Republik glaubt, dass er von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der EUROSAI ist.

Neues aus Frankreich



AISCCUF VERANSTALTET JÄHRLICHES TREFFEN IN DAKAR, SENEGAL

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde (ORKB) von Frankreich hat in ihrer Funktion als Generalsekretariat der Organisation der französischsprachigen Obersten Rechnungskontrollbehörden (AISCCUF) am 28. und 29. Juni 2017 ihr jährliches Fachseminar in Dakar, Senegal, abgehalten.

Diese zweitägige Veranstaltung war den Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI), die beim letztjährigen Kongress der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden

(INTOSAI) angenommen wurden, gewidmet. Hierbei handelte es sich um ein Thema, das auf der internationalen Bühne so noch nicht diskutiert wurde.

Zehn Leiterinnen und Leiter von ORKB haben zusammen mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus fast 20 Ländern am Seminar teilgenommen. Dieses erlaubte es den Prüferinnen und Prüfern aus Europa, dem frankophonen Afrika und Haiti Ansichten über den Mehrwert von internationalen fachlichen Normen und über die Herausforderungen (aber auch Möglichkeiten), die sich aus internationalen Regelungen ergeben, auszutauschen. ISSAIs fördern institutionelle Kapazitäten und die

Kompetenzen der Prüfenden, wodurch sie den Ruf und die Glaubwürdigkeit von ORKB insbesondere gegenüber geprüften Stellen und Stakeholdern stärken.

Die Präsentationen konzentrierten sich auf die wenigen der kürzlich angenommenen 25 Normen und Leitfäden, die sich primär mit der Organisation und den Kernaufgaben von ORKB beschäftigen; zu diesen zählen die folgenden:

- **Pflichten- und Verhaltenskodex** (ISSAI 30)—Präsident des Deontologie-College der ORKB von Frankreich.
- **Leitlinien Ordnungsmäßigkeitsprüfung** (ISSAI 4000)—Beamte der ORKB von Senegal und der ORKB von Niger.
- **Grundsätze für die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen** (ISSAI 3000)—ORKB von Dschibuti zusammen mit der ORKB von Senegal.
- **Kombination der ISSAI-Normen im Rahmen von Managementprüfungen (aus französischer Sicht)**—Mitglied der regionalen Kontrollbehörde von Frankreich und ORKB von Tunesien.
- **Leitfaden Evaluation/Erfolgskontrolle staatlicher Maßnahmen** (INTOSAI GOV 9400)—ORKB von Marokko.

- **INTOSAI Rahmenwerk fachlicher Normen**—ORKB von Frankreich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ihr Wissen auch auf eine unterhaltsame und packende Art und Weise in einem Quiz (vorbereitet von der ORKB von Frankreich) mit einigen durchaus schweren Fragen auf die Probe stellen. Doch seien Sie beruhigt, die Teilnehmenden gaben hervorragende Antworten und erfreuten sich am schönen Zusammengehörigkeitsgefühl.

Die Umsetzung von ISSAIs ist von essenzieller Bedeutung, und alle Teilnehmenden wurden angehalten, all das Gelernte, nach ihrer Rückkehr in ihre jeweiligen ORKB anzuwenden. Saidou Sidibe, Präsident der AISCCUF und Leiter der ORKB des Niger, erinnerte seine Kolleginnen und Kollegen und vor allem die Leitungsriege der ORKB daran, dass eine ständige Mobilisierung und Bewusstseinsbildung sowie Fortbildungsbemühungen notwendig sind, um die Normen erfolgreich umzusetzen.

Erfahren Sie mehr über das Thema und besuchen Sie die neue und verbesserte Internetseite der AISCCUF (mit einem reichhaltigerem Inhalt und einer neuen Grafik, die ein wahrer Blickfang ist) unter www.aisscuf.org.

Neues aus Litauen

WICHTIGE FAKTOREN FÜR DEN ERFOLG EINER ORKB: SICHTWEISEN DER NAOL

Der Erfolg einer Obersten Rechnungskontrollbehörde (ORKB) begründet sich auf vielen Faktoren; zu diesen zählt eine solide (sowohl interne als auch externe) Kommunikation und ein beispielhaftes Verhalten der ORKB selbst. Im Laufe der Jahre konnte die ORKB von Litauen (National Audit Office of Lithuania, NAOL) gute professionelle Beziehungen mit dem litauischen Parlamentsausschuss für öffentliches Rechnungswesen aufbauen. Der Ausschuss ist bei der Gewährleistung einer Beaufsichtigung der Aktivitäten der Regierung unser wichtigster Partner.

Die ORKB von Litauen führt auch einen intensiven Dialog mit unterschiedlichen Stakeholdern, so auch mit Vertreterinnen und Vertretern von Hochschulen, gemeinnützigen Vereinen und Stellen des öffentlichen Sektors, die von Regierungsinitiativen betroffen sind.

Solche Interaktionen haben verschiedene Vorteile; zu diesen zählen beispielsweise:

- Die Veröffentlichung von Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen;
- eine gesteigerte Bewusstseinsbildung für die ORKB und Stärkung ihrer Präsenz;
- die Untersuchung von Daten und der Bedeutung von Stakeholdern;

- der Erhalt von Einblicken der Stakeholder, die der ORKB Informationen über heikle Anliegen im Bereich der Regierungsführung im öffentlichen Sektor vermitteln; und
- die Vermittlung von Überlegungen zu spezifischen Bereichen, die einer tiefgehenden und systematischen Bewertung bedürfen.

Die ORKB von Litauen strebt danach, Kommunikation zu nutzen, um neue Möglichkeiten zu erschließen und Probleme zu identifizieren (wodurch sie auch Wege findet, die zugrunde liegenden Ursachen zu beseitigen).

Die ORKB von Litauen macht auch von internen Kommunikationstechniken gebrauch, um Verbesserungen innerhalb der Organisation voranzutreiben. Während eine zielgerichtete und fokussierte Interaktion die Kreativität und Mitwirkung des Personals verbessert, verfeinern Übungen zur Wertbestimmung das Verständnis dafür, was von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als essentiell für die Erreichung der strategischen Zielsetzungen der ORKB von Litauen erachtet wird. Durch die Bündelung individueller Interessen und durch einen Konsens hinsichtlich entscheidender organisatorischer Bedürfnisse werden Bemühungen konsolidiert und es wird ein Verständnis dafür geschaffen, dass wir gemeinsam stärker sind als alleine.

Die ORKB von Litauen möchte eine Vorbildorganisation im öffentlichen Sektor sein. Sie möchte mit gutem Beispiel vorangehen, indem sie bei ihrer Arbeit die höchsten Normen anwendet, indem sie als unabhängige, kompetente Beratungsstelle für Entscheidungsträger agiert, indem sie ein glaubwürdiges Verhalten an den Tag legt, indem sie sich kontinuierlich innoviert und indem sie nachweist, dass diese Art und Weise zu handeln leistungssteigernd ist.

Unsere Bemühungen sind nicht unbemerkt geblieben. Die Arbeit der ORKB von Litauen fand im öffentlichen und

privaten Sektor, zu Hause und international Anerkennung. 2016 erhielt die ORKB von Litauen den nationalen Preis "Best Public Institution", und in diesem Jahr wurden auch die professionellen systematischen Prüfungen und Bestätigungsvermerke der ORKB von Litauen durch den Litauischen Unternehmerverband mit dem Preis "Partnership Leader Prize" geehrt.

2017 hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im Rahmen ihrer Initiative "Unterstützung der Verbesserung des Regierung- und Verwaltungssystems (SIGMA)" in ihrer Studie "Entwicklung wirksamer Arbeitsbeziehungen zwischen Obersten Rechnungskontrollbehörden und Parlamenten" die Beziehung zwischen der ORKB von Litauen und dem Parlament als exemplarische Kooperationspraxis bezeichnet.

Trotz der vielen Erfolge der ORKB von Litauen muss festgehalten werden, dass es sich hierbei nur um temporäre Erfolge handelt, und es gibt immer Arbeit, die es noch zu tun gibt! Wir hoffen aber, dass unsere Sichtweise behilflich sein kann, anderen ORKB und der breiteren Prüfungsgemeinschaft neue Einblicke und Inspirationen zu verschaffen.



Neues aus Japan



BOARD OF AUDIT VON JAPAN RICHTET VERANSTALTUNG ZUR PRÜFUNG ÖFFENTLICHER BAULEISTUNGEN AUS

Die ORKB von Japan (Board of Audit, BOA) veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Japanischen Agentur für internationale Zusammenarbeit (JICA) im Rahmen von Japans offiziellen Entwicklungshilfeprogrammen ein Seminar zum Thema "Finanzkontrolle bei öffentlichen Konstruktionsarbeiten". Die jährliche Veranstaltung fand vom 18. Juni bis zum 8. Juli 2017 im Trainingszentrum der JICA in Tokio, Japan, und in der Trainingseinrichtung der ORKB von Japan in der Präfektur Gunma, Japan, statt. Sie wurde gestaltet, um Erfahrungen und bewährte Verfahren

mit ORKB aus Entwicklungsländern auszutauschen. In diesem Jahr nahmen 16 Prüferinnen und Prüfer aus neun ORKB - Botswana, Fidschi, Irak, Laos, Liberia, Malawi, Mauritius, Nepal und Zimbabwe—teil.

Die Bedeutung dieses Seminars war diesmal noch größer als jemals zuvor, denn es trug insbesondere dazu bei, die Sachkompetenzen von ORKB auszubauen, was wiederum die ORKB befähigt, ihren jeweiligen Regierungen bei der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) behilflich zu sein.

Durch die Prüfung öffentlicher Bauprojekte mit dem Ziel der Gewährleistung der Qualität von Infrastruktur können ORKB zum SDG 9 beitragen. Dieses Ziel ist dem "Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, der Förderung einer breiten wirksamen und nachhaltigen Industrialisierung und der Unterstützung von Innovationen" gewidmet. Die Prüfung



öffentlicher Bauprojekte fördert auch die Eindämmung von Korruption (SDG 16). Dies ist relevant, da der Einfluss von Korruption auf das öffentliche Beschaffungswesen (einschließlich auf Bauprojekte) durch die voranschreitende Globalisierung größere Ausmaße annimmt.

Die ORKB von Japan hat der Prüfung von öffentlichen Bauprojekten schon sehr lange eine hohe Bedeutung beigemessen. Während des schnellen wirtschaftlichen Wachstums in der Nachkriegszeit wurde ein signifikanter Teil des japanischen nationalen Budgets für Investitionen im Bereich der Infrastruktur bereitgestellt. Auch ist der Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur im Hinblick auf Naturkatastrophen (Erdbeben, schwere Regenfälle und Fluten), die schwere Verwüstungen im Leben von Bürgerinnen und Bürgern und an ihrem Eigentum verursacht haben, von großer Bedeutung. Dementsprechend hat sich die ORKB von Japan bei der Prüfung öffentlicher

Bauprojekte rigorose Ziele gesetzt; diese umfassen: die Überprüfung der Rechnungslegung, die Verringerung von Baukosten, die Untersuchung der Auswirkungen des Projekts und die Gewährleistung einer Infrastruktur von hoher Qualität. Wenn neben der Rechnungslegung, der Kosteneinschätzung und der Nutzung nach der Beendigung des Baus verschiedene Aspekte eines Projekts, einschließlich des Designs und der Struktur, geprüft werden, können Ziele leichter erreicht werden. Es waren diese Erfahrungen, Ziele und Methoden, die von der ORKB von Japan an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars vermittelt wurden.

Das diesjährige Seminar konzentrierte sich primär auf Untersuchungsmethoden der Qualität von Infrastruktur, einschließlich einer gründlichen Untersuchung dessen, ob (1) der Bau gemäß den Plänen durchgeführt wird; (2) es zu keiner schlampigen Arbeit kommt; und ob (3) das

BaudeSIGN geeignet ist, um die Einhaltung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu gewährleisten. Die ORKB von Japan teilte Prüfungsberichte, welche Baufehler darlegten, mit den Teilnehmenden. Diese Fehler führten zu einem ungenügenden Sicherheitsniveau, was die geprüften Stellen dazu veranlasst hat, geeignete Maßnahmen zu setzen. Die Teilnehmenden bestätigten die Nützlichkeit solcher Berichte. Sie merkten an, dass diese die Bauqualität erhöhen und gleichzeitig die Infrastrukturkosten während der Nutzungsdauer senken können.

Doch nicht alles fand im "Klassenzimmer" statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten direkt vor Ort Hand anlegen und praktische Erfahrungen sammeln, indem

sie Geräte zur Untersuchung von Bauten verwendeten, um Mängel bei der Arbeit aufzudecken (Strukturmodelle wurden in der Trainingseinrichtung der ORKB von Japan gezeigt). Die Teilnehmenden besuchten auch echte Baustellen, einschließlich einer Baustelle zur Erneuerung der Route 1 der Stadtautobahn in Tokio (siehe Bild auf S 22 u S23).

Zum Abschluss des Seminars hielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Präsentationen darüber, wie sie nach der Rückkehr in ihre jeweiligen ORKB das angeeignete Wissen und die ausgetauschten Erfahrungen bei zukünftigen Prüfungen von Bauprojekten einsetzen können. Um weitere Informationen zu erhalten, kontaktieren Sie uns bitte unter der E-Mail-Adresse liaison@jbaudit.go.jp.

Neues aus der Republik Serbien



ORKB VON SERBIEN FEIERT: 10 JAHRE ÖFFENTLICHER DIENST



Die Oberste Rechnungskontrollbehörde der Republik Serbien (ORKB von Serbien) hat zu ihrem zehnjährigen Jubiläum am 7. Juni 2017 eine feierliche Zeremonie im Palast Serbiens abgehalten. An der Veranstaltung

zur Feier des ersten Jahrzehnts der Arbeit der ORKB von Serbien nahmen zahlreiche hochrangige Gäste teil. Unter ihnen war auch Nikola Selakovic, Gesandter des Präsidenten der Republik Serbien, Radoslav Sretenovic, Leiter der ORKB von Serbien und Auditor General, und Bojana Mitrovic, Vizepräsidentin des Rates der ORKB von

Serbien. Um die ORKB von Serbien - die höchste zur Prüfung öffentlicher Mittel befugte Instanz - zu ehren, kamen auch namhafte Vertreterinnen und Vertreter von Botschaften und internationalen Organisationen sowie Delegierte von ORKB.

"Vor zehn Jahren waren die Kompetenzen der ORKB von Serbien nur wenigen Personen bekannt. Am häufigsten begegnete uns die Frage, was eine Prüferin oder ein Prüfer macht. Heute feiern wir unser zehnjähriges Jubiläum und ich kann mit Stolz sagen, dass wir zu einer unabhängigen und vertrauenswürdigen Institution mit Wiedererkennungswert geworden sind. Jeder in uns und in unsere Organisation investierte Cent wurde der Republik Serbien durch unsere Prüfungsarbeit mehr als entgolten" äußerte Herr Sretenovic mit Stolz.

Während ihres zehnjährigen Bestehens hat die ORKB von Serbien ungefähr 777 Prüfungsberichte und 1 243 Prüfungsprodukte veröffentlicht. Es wurden 6 467 Empfehlungen abgegeben, und der Prozentsatz der umgesetzten Empfehlungen ist kontinuierlich gestiegen (er liegt gegenwärtig bei 75 %). Auf der Grundlage der Empfehlungen der ORKB von Serbien flossen zusätzliche 7,6 Milliarden RSD in das Budget der Republik Serbien.

Die ORKB von Serbien verbessert ihre Arbeit zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürgern immer weiter. Eine Optimierung der Prüfungsmethoden bei Prüfungen der Rechnungsführung, Prüfungen der Einhaltung rechtlicher Normen und bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen sowie eine Verbesserung

des Informationsmanagements, der Strategien im Bezug auf das Betriebs- und Personalwesen, des Personals und der Abläufe erlauben es der ORKB von Serbien, Prüfungsschlussfolgerungen und -feststellungen angemessen und aktiv zu präsentieren, und ihre Beziehungen zu den Bürgerinnen und Bürgern, Stakeholdern und zu ORKB auf globaler Ebene zu pflegen und zu stärken.

Heute ist die ORKB von Serbien ein vollwertiges Mitglied der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI), der Europäischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI) und darüber hinaus auch Mitglied des Netzwerkes von Obersten Rechnungskontrollbehörden der EU Kandidaten- und potentiellen Kandidatenländern und des Europäischen Rechnungshofs.

Die Anerkennung und die Vertrauenswürdigkeit, welche die ORKB von Serbien genießt, hat sie sich durch ihre



PRODUKTE

- 1.243 Prüfungen
- 777 Berichte
- 6.467 Empfehlungen



ERFOLGE

- 75%ige Umsetzung der Empfehlungen
- 7,6 Mrd Dinar in den Staatshaushalt eingeflossener Gewinn

Prüfungsergebnisse und durch die Anerkennung der an die geprüften Stellen im Laufe der Jahre abgegebenen Empfehlungen erarbeitet.

Neues aus Lettland



ORKB VON LETTLAND BIETET SCHULUNGSPROGRAMME ZU INTERNATIONALEN PRÜFUNGS- NORMEN AN

In diesem Sommer hat die ORKB von Lettland (State Audit Office, SAO) in Zusammenarbeit mit der Lettischen Vereinigung zertifizierter Rechnungsprüferinnen und Rechnungs-

prüfer ein neues Schulungsprogramm ins Leben gerufen. Es wurde gestaltet, um zertifizierte Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer in der Anwendung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) zu schulen.

Das Schulungsprogramm wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ORKB von Lettland mit umfassenden fachlichen Erfahrungen durchgeführt und konzentriert sich gegenwärtig auf Themen

im Zusammenhang mit Prüfungen der Rechnungsführung.

Da zertifizierte Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer bereits über Erfahrungen verfügen, legt das Programm auch einen Fokus auf praktische Beispiele und bietet Einblicke in die typische Prüfungsarbeit der ORKB von Lettland.



Latvijas Republikas
Valsts kontrole

Um zu gewährleisten, dass die Herangehensweise der ORKB von Lettland bei der Durchführung von Prüfungen der Rechnungsführung im öffentlichen Sektor unmissverständlich und umfassend ist, wurden ISSAI-Praxisleitfäden mit einem Fokus auf 14 Themen hervorgehoben:

- Was sind ISSAIs?
- Der Ablauf bei Prüfungen der Rechnungsführung
- Verstehen der geprüften Stelle
- Relevanz
- Analytische Verfahren
- Risikobewertung
- Nutzung von Werken anderer Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer und Expertinnen und Experten
- Prüfungsaussagen
- Detail- und Kontrolltests
- Stichprobenentnahme bei Prüfungen
- Prüfungsansatz, Prüfungspläne, Prüfungsprogramme
- Prüfungsnachweise und Arbeitsunterlagen

- Beurteilung von Fehlern und Berichterstattung über die Ergebnisse von Prüfungen der Rechnungsführung
- Behandlung von Compliance-Anliegen bei Prüfungen der Rechnungsführung

Die ORKB von Lettland hat sehr positive Rückmeldungen erhalten und beabsichtigt das Schulungsprogramm fortzusetzen und zu erweitern.

Weitere Durchläufe des Schulungsprogramms werden auch offen für Teilnehmende aller Ebenen der Prüfungsgemeinschaft sein; beispielsweise für zertifizierte Prüfungsassistentinnen und -assistenten und Vertreterinnen und Vertreter lokaler Gemeinden sowie für die Prüfungsbehörde für Mittel der Europäischen Union.

Eine weitere Ausweitung wird sowohl Module für Wirtschaftlichkeitsprüfungen und Prüfungen der Einhaltung rechtlicher Normen als auch tiefergehende Diskussionen zu Prüfungsansätzen bei der Beurteilung von Maßnahmen und der Regierungsführung im öffentlichen Sektor, Informations- und Kommunikationssysteme sowie staatliche und örtliche Unternehmen umfassen.

Neus aus Myanmar

ORKB VON MYANMAR ALS GASTGEBERIN VERSCHIEDENER WORKSHOPS UND TREFFEN

Workshop zur Schulung von Auszubildenden für die Anwendung von ISSAIs



Die ORKB von Myanmar (Office of the Auditor General of Union-Myanmar, OAGM) und die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) veranstalteten vom 8. bis zum 12. Mai 2017 einen gemeinsamen Workshop zur Schulung von Auszubildenden für die Anwendung von Internationalen Normen für

Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) in Naypyidaw,

Myanmar. Der Workshop wurde vorbereitet, um Wissen und Erfahrungen mit ISSAI-basierten Handbüchern und Leitlinien zur Prüfung der Rechnungsführung auszutauschen. Mehrere Prüferinnen und Prüfer der ORKB von Myanmar, regionale und staatliche Rechnungskontrollbehörden und auch Expertinnen und Experten der ADB und Delegierte der Obersten Rechnungskontrollbehörde von Norwegen nahmen teil.

Während des Workshops diskutierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ADB verschiedene Aspekte ISSAI-basierter Materialien für die Prüfung der Rechnungsführung. Behandelt wurden Ethikfragen, interne Kontrollsysteme, Wesentlichkeitsgrenzen, Risikobeurteilungen bzw. das Ausmaß von Risiken, ergebnisorientierte Prüfungshandlungen aus der Praxis, Kommunikationskanäle zu geprüften Organisationen sowie Systeme für Prüfungsberichte und Follow-ups.

Treffen mit der IDI; ASOSAI baut Sachkompetenzen beim E-Learning aus



Die ORKB von Myanmar veranstaltete gemeinsam mit der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) vom 22. Mai bis zum 2. Juni 2017 das "Instructor Design Meeting", welches spezifisch für den Workshop "Fachleute für integriertes Lernen" im Thingaha Hotel in Naypyidaw, Myanmar,

vorbereitet wurde. Unter den Teilnehmenden waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IDI, der Administrator für den Ausbau von Sachkompetenzen der Asiatischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ASOSAI) sowie Referentinnen und Referenten der ORKB von Indonesien, den Philippinen und von Pakistan.

Ziel des Treffens war es, das notwendige Kursmaterial für den Workshop "Fachleute für integriertes Lernen" auszuarbeiten. Hierbei handelt es sich um eine neue Initiative der IDI-ASOSAI zum Ausbau von Sachkompetenzen im Bereich des E-Learning, im Rahmen welcher ein Pool an Bezugspersonen mit nachgewiesener Schulungskompetenz zur Unterstützung von zukünftigen Programmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der ASOSAI geschaffen werden soll. Diese Mitwirkung hat es der ORKB von Myanmar ermöglicht, ihre Arbeitsbeziehungen zu der ASOSAI und der IDI weiter zu stärken.

Workshop zur Verbreitung von Informationen bezüglich Rechnungslegung und Prüfung - Bericht über die Einhaltung von Normen und Kodizes



Die ORKB von Myanmar veranstaltete gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfungsrat von Myanmar, dem Institut der zertifizierten Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer von Myanmar und der Weltbank am 16. Juni 2017 einen "Workshop zur Verbreitung von Informationen

bezüglich Rechnungslegung und Prüfung - Bericht über die Einhaltung von Normen und Kodizes (Report on Observance of Standards and Codes, ROSC)" im Park Royal Hotel, Rangun, Myanmar.

Während des Workshops haben Expertinnen und Experten der ORKB von Myanmar und der Weltbank die wichtigsten Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie Unternehmensleiterinnen und -leiter über die Feststellungen und Empfehlungen für politische Maßnahmen des ROSC unterrichtet und Stakeholdern die Möglichkeit gegeben, sich über die nächsten Schritte hin zur Umsetzung der Empfehlungen für politische Maßnahmen zu informieren.

Ebenso fanden Podiumsdiskussionen, bei denen nationale und internationale Expertinnen und Experten ihre persönlichen Perspektiven und Erfahrungen mit den Teilnehmenden teilten, zu u.a. den folgenden Themen statt: "Der Weg zur Stärkung des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfenden", "Wirtschaftsprüfungsausbildungen - der schnellste Weg zum Wirtschaftsprüfungspersonal der Spitzenklasse", und "Steigerung der Qualität bei der Finanzberichterstattung und bei der Prüfung von Unternehmen".



ORKB VON COSTA RICA UND IDI FÜHREN GEMEINSAME BEURTEILUNG DES PROJEKTS "ENTWICKLUNGSBRÜCKE" DURCH

Costa Ricas nationale Strategien zur Hilfe von in extremer Armut lebenden Familien



Die Oberste Rechnungskontrollbehörde (ORKB) von Costa Rica hat in Koordination mit der Entwicklungsinitiative der Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI Entwicklungsinitiative, IDI) im Jahr 2016 eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt, um die Wirksamkeit und Effizienz der "Entwicklungsbrücke" ("Bridge to Development", BTĐ) - einer nationalen Strategie zur Hilfe von in extremer Armut lebenden Familien - zu analysieren. Durch den erhöhten Fokus auf die Prüfung der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ist diese koordinierte Prüfung, jetzt mehr als jemals zuvor, angesichts ihres Zusammenhangs mit dem SDG 1 - keine Armut - von zusätzlicher Bedeutung.

Die Analyse der BTĐ-Strategie umfasste eine Beurteilung der Einhaltung der beabsichtigten Ziele der Strategie während der ersten zwei Jahre ihres Bestehens (2014-2016), eine Untersuchung der wichtigsten familiären soziodemographischen

und wirtschaftlichen Charakteristika, die Erforschung des Stromes von Gütern und Dienstleistungen von teilnehmenden Institutionen zu den Familien in extremer Armut, und eine Untersuchung der Verbesserungsmaßnahmen des Präsidentschaftlichen Sozialrates.

DIE BTD-STRATEGIE UND IHRE UMSETZUNG

Die BTD-Strategie zielte darauf ab, Armutsverhältnisse durch die Einbindung eines breiten Spektrums an Sektoren und Agenturen zu bestimmen und zu bemessen. Die ursprüngliche Gruppe setzte sich aus acht Institutionen zusammen und sie beurteilte die wichtigsten Aspekte auf der Grundlage einer multidimensionalen armutsbemessenden Perspektive, berücksichtigt wurden folgende Aspekte: der Zugang der Familie zum Sozialschutzsystem, die Entwicklung von Know-how, Anknüpfungspunkte zur Arbeitswelt, technologische Gegebenheiten, eine sachgemäße Unterbringung und räumliche Entwicklung.

Um die BTD-Strategie durchzuführen, setzte die Gemeinsame Anstalt für soziale Fürsorge (Instituto Mixto de Ayuda Social, IMAS) dafür beauftragte Sozialkoordinatorinnen und koordinatoren ein. Diese dienten als Verbindungsglieder zwischen den bedürftigen Familien und den Organisationen, die für ihre Unterstützung verantwortlich sind. Diese Personen sind von entscheidender Bedeutung, um zu gewährleisten, dass die Familien die notwendige Unterstützung, so wie sie im individuellen Familien-Interventionsplan (PIF) festgehalten wird, erhalten. Beim PIF handelt es sich um ein Instrument, das die Bedürfnisse und Verpflichtungen einer jeden Familie dokumentiert.

Die Ermittlung von Familien, die unter kargen Verhältnissen leben müssen, und die anschließende Hilfeleistung wurden in vier Phasen durchgeführt:

Phase 1: Teilnahmeberechtigung von Familien

Während der ersten Phase wurden die notwendigen Handlungen zur Ermittlung von Familien in prioritären Bezirken, die in extremer Armut leben, definiert. Dadurch sollte auch bestätigt werden, dass diese Familien auch dem Profil gemäß der BTD-Strategie entsprechen. Das Profil bestimmt, dass die Familien zumindest eine der folgenden Charakteristika erfüllen müssen: ein weiblicher Haushaltsvorstand mit minderjährigen Kindern, Verwandte mit einer Behinderung, die im gleichen Haushalt wohnen, Verantwortung für die Pflege älterer Menschen, arbeitsloser Haushaltsvorstand.

Phase 2: Erarbeitung eines PIF

In dieser Phase wird von für das Strategiemangement verantwortlichen Sozialkoordinatorinnen und -koordinatoren ein PIF für jede Familie erarbeitet. Die Sozialkoordinatorinnen und koordinatoren konzipieren einen PIF. Dieser dokumentiert die grundlegenden Erfolge, die mit einem Mindestmaß an Lebensqualität, das eine Familie bis zum Ende des Programms erreichen muss, im Zusammenhang stehen.

Phase 3: Umsetzung und Evaluierung des PIF

Während dieser Phase üben die Familien die Aufgaben, zu denen sie sich verpflichtet haben, aus. Die IMAS zeichnet jeglichen Fortschritt auf und stellt den teilnehmenden Institutionen sämtliche Anträge zur Verfügung, um zu gewährleisten, dass die Familien einen Zugang zu so vielen Hilfeleistungen wie möglich erhalten.

Phase 4: Ausstieg der Familie

Hierbei handelt es sich um die finale Phase, in welcher eine Familie die grundlegenden Erfolge (im Mindestausmaß von 90 %), so wie sie im PIF definiert wurden, erreicht hat.

PRÜFUNGSERGEBNISSE

100,5%

Die Prüfungsergebnisse deuten darauf hin, dass die BTD-Strategie auf eine wirksame Weise die Familien ermittelt und ausgesucht. Die Aufzeichnungen zeigen eine Erfüllungsquote von 100,5 % (das gesetzte Ziel, 27 300 Familien zu umfassen, wurde überschritten, da es zur Ermittlung und Auswahl von 27 449 Familien kam).

>50%

Die Resultate haben auch gezeigt, dass die Bestimmung einer Bevölkerungsgruppe im Einklang mit dem Profil der BTD-Strategie höchst erfolgreich war, wobei es bei 79 % einen weiblichen Haushaltsvorstand gab und 67 % keine Anstellung auf Vollzeitbasis hatten. Die statistischen Daten zeigten auch, dass 87 % keine abgeschlossene höhere Schulbildung aufwiesen.

<25%

Nichtsdestoweniger gab es ab dem 30. Juni 2016 hinsichtlich der Erreichung der grundlegenden Erfolge des PIF durch die Familien ein niedriges Fortschritts-Niveau. Nur 22,7 % der PIFs wurden abgeschlossen, 33,5 % wurden als "wird bearbeitet" geführt und bei 43,8 % wurde überhaupt kein Fortschritt erreicht.

47%

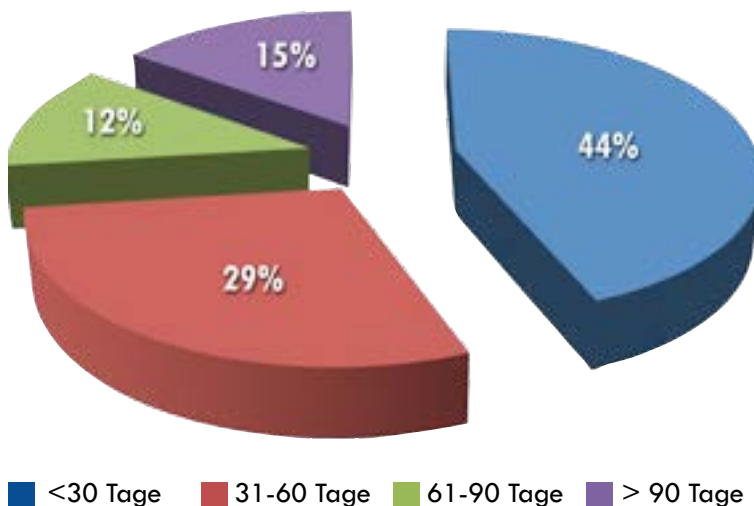
Auffallend war, dass 47 % der Familien zu der Zeit der Prüfung keinen der definierten grundlegenden Erfolge erreicht hatten.

Die Organisation Regionale Gebiete der sozialen Entwicklung (Área Regional de Desarrollo Social, ARDS), ein Organ innerhalb der IMAS, benötigte für die Entwicklung eines jeden IPF (durchschnittlich) 89 Tage. Diese Verzögerung hatte eine direkte Auswirkung auf die Fähigkeiten einer Familie, die grundlegenden Erfolge zu erreichen und führte zu einem potentiellen Risiko der Nichterfüllung des Plans.

Bei einem solchen hohen Prozentsatz an Familien, welche die grundlegenden Erfolge innerhalb des bestimmten Zeitrahmens von zwei Jahren vor der geplanten erfolgreichen Entlassung nicht erreichten, würde die Teilnahme einer zweiten Gruppe von Familien am Programm (2017-2018) die Durchführung der BTP-Strategie innerhalb ihres beabsichtigten vierjährigen Zeitrahmens scheinbar unmöglich machen.

Es wurde auch ein Mangel an Möglichkeiten beim Zugang zu Hilfeleistungen bemerkt. Im Einklang mit den Richtlinien des Präsidentiellen Sozialrates sollten Anträge auf Hilfsleistungen gemäß ihrer Priorität bearbeitet und innerhalb eines maximalen Zeitfensters von 30 Arbeitstagen erledigt werden.

ANZAHL DER TAGE FÜR SUPPORT-REFERENZEN



Nichtsdestoweniger kam es nur bei 44 % der genehmigten Anträge zur Einhaltung des Zeitfensters von 30 Arbeitstagen; 29 % der Anträge wurden innerhalb von 31 bis 60 Tagen bewilligt, 12 % der Anträge wurden innerhalb von 61 bis 90 Tagen bewilligt, 15 % brauchten länger als 91 Tage für eine Entscheidung (siehe Grafik weiter unten).

“Die Prüfungsergebnisse zeigen signifikante Verbesserungsmöglichkeiten auf, die von den Regierungsbehörden von Costa Rica, welche für die Umsetzung der BTD-Strategie verantwortlich sind, positiv aufgenommen wurden.”

Diese überzogenen Bewilligungszeiträume haben auch die Erreichung von grundlegenden Erfolgen durch die Familien beeinflusst.

Trotz der Schaffung eines Systems einer vierteljährlichen Berichterstattung und monatlicher Newsletter haben die Prüfungsergebnisse aufgezeigt, dass diese Werkzeuge eher einen informativen und

beschreibenden als einen evaluierenden Charakter aufwiesen. Die Produkte beruhten auch auf partiellen Ergebnissen, wodurch sie nicht in der Lage waren, genügend Daten zur Beeinflussung des Entscheidungsfindungsprozesses zur Verfügung zu stellen, durch den wiederum die Zielbevölkerung auf kurzfristige, mittelfristige und langfristige Sicht beeinflusst hätte werden können.

Da es keine Leitlinien für die Berichterstattung gab, beinhalteten nur zwei der 37 geprüften Berichte des Kontroll- und Evaluierungsteams zwischen dem Juli 2015 und dem Juni 2016 Informationen zu Einschränkungen und Verbesserungsmaßnahmen. Keiner der Berichte beinhaltete Schwerpunkt-Fehlerindikatoren (Ausschließungen, Lücken), Erarbeitungszeiten für PIFs, Reaktionszeiten der unterstützenden Institutionen (und die Gründe dahinter) auf Anträge seitens der Sozialkoordinatorinnen und -koordinatoren, den aktuellen Stand bei den Erfolgen und Budgetzuweisungen.

Die Prüfungsergebnisse zeigen signifikante Verbesserungsmöglichkeiten auf, die von den Regierungsbehörden von Costa Rica, welche für die Umsetzung der BTD-Strategie verantwortlich sind, positiv aufgenommen wurden.

Darüber hinaus wurden verpflichtende Erfüllungsempfehlungen an den Vizepräsidenten von Costa Rica, der als Koordinator des Präsidentiellen Sozialrates und als Geschäftsführender Vorsitzender der IMAS (verantwortlich für die Umsetzung der BTD-Strategie) agiert, abgegeben.

Fortsetzung auf S 47

ORKB DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK UNTERSTÜTZT SDG-PRÜFUNGEN ZU ENERGIEPROJEKTEN

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde (Supreme Audit Office, SAO) der Tschechischen Republik konzentriert sich langfristig auf Umweltfragen und ihre Bedeutung für Nachhaltigkeit. Im Einklang mit diesen Bemühungen ist die ORKB der Tschechischen Republik ein aktives Mitglied der Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) sowohl innerhalb der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) als auch in der Europäischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI).

Unter der Schirmherrschaft der WGEA der INTOSAI hat die ORKB der Tschechischen Republik bereits zwei erfolgreiche Umweltprüfungsprojekte durchgeführt, wobei kürzlich ein drittes in Angriff genommen wurde. Zudem ergreift die ORKB der Tschechischen Republik alle Möglichkeiten, um bei internationalen koordinierten Prüfungen eine Schlüsselrolle zu spielen und an zahlreichen Konferenzen, Seminaren und Workshops teilzunehmen, denn sie möchte mehr über bewährte Verfahren in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit lernen und diese weitergeben.

Projekt 2010 zur Prüfung nachhaltiger Energie

Angesichts der nachweisbaren Erfahrung bei der Prüfung nachhaltiger Energie hat sich die ORKB der Tschechischen Republik 2010 freiwillig bereit erklärt, die Leitung bei der Koordinierung und Zusammenstellung des Werkes "Auditing Sustainable Energy—Guidance for Supreme Audit Institutions (Prüfung nachhaltiger Energie—ein Leitfaden für Oberste Rechnungskontrollbehörden)" zu übernehmen.

In Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten für nachhaltige Energie und in Zusammenarbeit mit den Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) von Australien, Kanada, Estland, Marokko, Norwegen, Polen und dem Vereinigten Königreich hat die ORKB der Tschechischen Republik diesen Leitfaden verfasst. Hierbei handelt es sich um einen Versuch, ORKB zu helfen, nachhaltige Energie besser zu verstehen und



wirksame Prüfungsansätze zu ermitteln.



Der Leitfaden folgt vier grundlegenden Schritten: (1) Anliegen im Zusammenhang mit nachhaltiger Energie und ihren Einfluss auf die Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt verstehen; (2) die Antworten einer Regierung auf Fragen im Bereich nachhaltiger Energie und Umweltanliegen (beispielsweise staatliche Programme und Politiken) erkennen; (3) geeignete Prüfungsthemen wählen; und (4) eine Prüfung, welche die Bedingungen

in dem jeweiligen Land wiedergibt und angemessene Prüfungsfragen beinhaltet, gestalten.

Im Leitfaden wird nachhaltige Energie innerhalb dieser zwei Hauptbereiche dargelegt: Energieproduktion aus erneuerbaren Energiequellen und Nutzung aller Energiequellen auf die wirksamste und wirtschaftlichste Art und Weise.

Zusätzlich zu den anwendbaren und nützlichen Informationen für alle Prüfungsphasen mit einem Fokus auf den Bereich Energie enthält der Leitfaden auch verschiedene Fallstudien, die zeigen, wie ORKB im Bereich nachhaltiger Energie einen Mehrwert erreichen können.

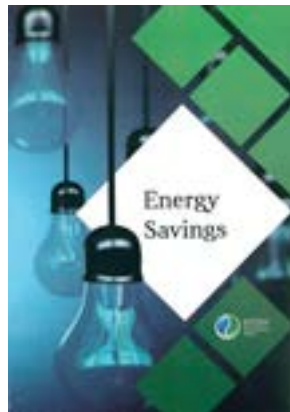
Energieeinsparungsprojekt 2016

Die ORKB der Tschechischen Republik nutzte ihre Erfahrungen, die sie im Rahmen der Forschungs- und Koordinierungsarbeit für den Leitfaden und bei seiner Zusammenstellung gesammelt hatte, und leitete das Projekt "Energieeinsparungen", welches sich über die Jahre 2014 bis 2016 erstreckte. Das Ziel des Projektes war es, aktuelle Energiefragen, welche nicht nur die Tschechische Republik sondern auch andere Staaten beschäftigen, aufzudecken.

Eine Studie mit einem Fokus auf Energieeinsparungsthemen und die in diesem Bereich relevante Prüfungsarbeit von ORKB wurde primär in Zusammenarbeit mit den ORKB von China, den Niederlanden, von Norwegen, der Slowakei, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten entwickelt.

Hinter dieser Studie stand die Absicht, die Bedeutung von Energieeinsparungen als ein poten-

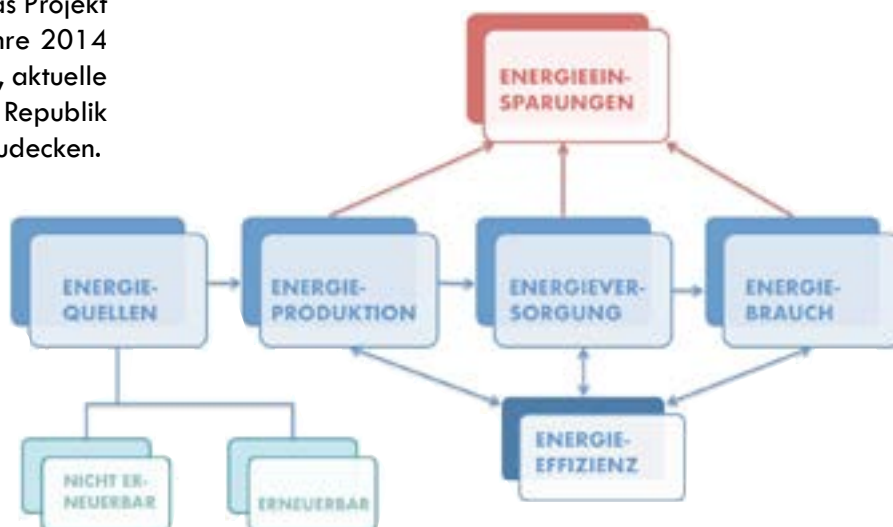
tielles Gebiet für Prüfungen durch ORKB hervorzuheben, und gleichzeitig durch einen Fokus auf Prüfungsbeispiele, spezifische Fallstudien und bewährte Verfahren von ORKB mehr Informationen über Energieeinsparungen zur Verfügung zu stellen.



Im Rahmen des Projektes wurden Energieeinsparungen als die Menge an Energie, die durch die Annahme bestimmter Maßnahmen eingespart wird, definiert, wobei die eingesparte Energie durch die Messung (oder die Einschätzung) des Verbrauchs vor und nach der Umsetzung einer oder mehrerer Maßnahmen bestimmt wurde.

Aus einer Prüfungsperspektive heraus war es auch notwendig, die Bereiche mit einem Potential für Energieeffizienz während der Phasen Produktion, Zulieferung und Verbrauch zu verstehen. Es ist die Aufgabe von Rechnungskontrollbehörden und der Prüferinnen und Prüfer, die Auswirkungen von Regierungsstrategien oder -maßnahmen zur Förderung von Energieeinsparungen oder von Energieeffizienz während jeder einzelnen Phase zu evaluieren (siehe Bild weiter unten).

Um ein besseres Verständnis für Energieeffizienz und staatliche Maßnahmen in den einzelnen Ländern zu entwickeln, hat die ORKB der Tschechischen Republik die 77 Mitglieds-ORKB der WGEA der INTOSAI befragt. Die Umfrage konzentrierte sich auf:



- Werkzeuge, die zur Förderung oder Steigerung von Energieeinsparungen oder Energieeffizienz verwendet werden;
- Indikatoren, die zur Messung von Energieeinsparungen und Energieeffizienz geschaffen wurden; und
- die Frage, ob ORKB Prüfungen der oben angeführten Indikatoren während der letzten paar Jahre durchgeführt haben.

Die Umfrageergebnisse haben gezeigt, dass 48 Länder Energieeinsparungswerkzeuge verwenden und dass 32 Mitgliedstaaten der WGEA der INTOSAI nationale Energieeinsparungsindikatoren angewendet oder definiert hatten. Die Umfragedaten haben auch gezeigt, dass nur eine kleine Anzahl an ORKB (14 Mitglieder der WGEA der INTOSAI) in den letzten fünf Jahren der Energieeffizienz oder den Energieeinsparungen gewidmete Prüfungen durchgeführt haben.

Zusätzlich zu der Umfrage wurden Studien, Material und Daten externer Institutionen im Energieeinsparungsprojekt zitiert, um die permanente zukünftige Bedeutung von intelligent gespeicherter und verwendeter Energie zu betonen.

Gemäß Berichten von öffentlich zugänglichen Quellen, einschließlich der Internationalen Energieagentur (IEA), werden Afrika, China, Europa und die Vereinigten Staaten in der nächsten Zukunft zu den wichtigsten Akteuren bei der Energienachfrage werden.

Aus der Perspektive von ORKB werden zukünftige Prüfungsaktivitäten hinsichtlich von Energiefragen zunehmend wichtiger, und dies insbesondere durch die Setzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), welche auf die Beseitigung von Armut, den Schutz des Planeten und die Gewährleistung von Frieden und Wohlstand ausgerichtet sind. Besonders Ziel 7 "bezahlbare und saubere Energie" behandelt die Themen Energieverbrauch und Energieeinsparung und betont die Notwendigkeit, größere Anstrengungen bei der Erreichung von Energieeffizienz an den Tag zu legen, wodurch Energieeffizienz schnell zur wichtigsten Energiequelle wird.

Hierbei handelt es sich um keine Quelle im wahrsten Sinne des Wortes, vielmehr ist Energieeffizienz als Antwort auf die Frage nach Energieeinsparungen zu verstehen. Einer Reihe von Ländern wird allmählich bewusst, dass die billigste und

die sicherste Form von Energie jene ist, die nicht produziert werden muss. Dies stellt einen bedeutenden Wendepunkt bei der Art und Weise, wie wir über Energie denken, dar.

Projekt 2019: Ökologisierung von Städten—nachhaltige städtische Entwicklung

In den Jahren 2017 bis 2019 wird die ORKB der Tschechischen Republik ein Umweltprüfungsprojekt der WGEA der INTOSAI mit dem Titel "Ökologisierung von Städten - nachhaltige städtische Entwicklung" leiten. Bei diesem Unterfangen wird die ORKB der Tschechischen Republik mit den ORKB von China, Indonesien, Marokko, den Philippinen, der Slowakischen Republik und der Vereinigten Staaten zusammenarbeiten.

Gegenwärtig lebt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in städtischen Gebieten. Während im Jahr 1950 nur 30 % der Weltbevölkerung in Städten wohnten, wird dieser Prozentsatz bis zum Jahr 2050 Schätzungen zufolge auf 66 % steigen. Durch die steigende weltweite Urbanisierung wird man sich mit Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung immer öfters in Städten konfrontiert sehen, und dies insbesondere in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen, in denen die Urbanisierung am schnellsten voranschreitet.

Integrierte Maßnahmen zur Verbesserung des Lebens von Bewohnerinnen und Bewohnern städtischer und ländlicher Gebiete werden benötigt. Viele Städte der Welt stehen heute vor ernststen Problemen im Bereich Wohnen, Infrastruktur, Transport, Sicherheit, Energie, Trinkwasser, Beschäftigung, Bildung und Gesundheitsfürsorge (World Urbanization Prospects, Vereinte Nationen, 2014).

Der primäre Zweck des Projekts Ökologisierung von Städten—nachhaltige städtische Entwicklung ist die Ermittlung und Beschreibung der wichtigsten Herausforderungen für städtische Ballungsgebiete; hierzu zählt beispielsweise die Luftqualität, der erhöhte Lärmpegel, Probleme bei der Abfallwirtschaft, die Abwasserinfrastruktur, die Trinkwasserqualität und diesbezügliche Systeme, sowie verwandte Bildungsfragen und Anliegen der Gesundheitsfürsorge. Das Projekt zielt auch auf den Austausch von Wissen und Erfahrungen unter ORKB ab und betont innerhalb der WGEA der INTOSAI die Bedeutung von nachhaltiger städtischer Entwicklung.

Fortsetzung auf S 53

▶ INTOSAI INTERN



Experientia mutua omnibus prodest



IN GEDENKEN AN JØRGEN KOSMO

Jørgen Kosmo, ehemaliger Auditor General (AG) von Norwegen, verstarb am 24. Juli 2017 im Alter von 69 Jahren.

2006 wurde er vom Parlament zum AG von Norwegen ernannt und hatte diese Position inne, bis er im Jahr 2013 in den Ruhestand ging. In dieser Position diente er auch als Vorsitzender der Entwicklungsinitiative der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI Entwicklungsinitiative, IDI) und war Mitglied des Präsidiums der INTOSAI.

Vor seinem Dienst als AG von Norwegen war er mehr als 20 Jahre lang Mitglied des Norwegischen Parlaments, und während seiner letzten vier Jahre dort hatte er die Funktion des Parlamentspräsidenten inne. Ebenso diente er

in Norwegen als Verteidigungsminister und als Minister für Verwaltungsangelegenheiten.

Jørgen, wie er von allen genannt wurde, war ein überzeugter Verfechter der unabhängigen öffentlichen Finanzkontrolle und er war von den Vorteilen internationaler Zusammenarbeit unter Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) überzeugt. Er war ein starker Befürworter der INTOSAI, und im Jahr 2017 richtete er in der ORKB von Norwegen (Office of the Auditor General, OAG) die Entwicklungszusammenarbeit ein. Diese unterstützt andere ORKB bei der Stärkung ihrer Sachkompetenzen. Als hingebungsvoller und fortschrittsorientierter Vorsitzender der IDI setzte sich Jørgen immer für hilfsbedürftige ORKB ein.

Senden Sie eine E-Mail an tjenester-internasjonalt@riksrevisjonen.no, um mehr Informationen zu erhalten oder besuchen Sie unsere Internetseite unter www.riksrevisjonen.no.





20. PASAI KONGRESS

Förderung von Wert, Nutzen der ORKB durch effektive Kommunikation

"Prüferinnen und Prüfer des Pazifik arbeiten zusammen" - dies ist der prägende Grundgedanke hinter der Pazifischen Assoziation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (PASAI). Jedes Jahr kommen die Mitglieder der PASAI zusammen, um die Beziehungen untereinander zu stärken und Wissen, Ideen und Erfahrungen auszutauschen, also um im wahrsten Sinne des Wortes zusammenzuarbeiten, um Bürgerinnen und Bürgern einen Nutzen zu bringen.

Der diesjährige Kongress - der 20. der PASAI - fand vom 8. bis zum 11. August 2017 in Funafuti, Tuvalu, statt. Ungefähr 50 Delegierte vertraten Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB), Mitgliedsorganisationen und Entwicklungspartnerinnen und -partner und gaben ihre Sichtweisen mit einem Bezug zum Kongressthema "Die Stärkung der Werte und des Nutzens von Obersten Rechnungskontrollbehörden mittels einer wirksamen Kommunikation" wieder.

Der ehrenwerte Maatia Toafa, Stellvertretender Premierminister von Tuvalu und Minister für Finanzen und wirtschaftliche Entwicklung, eröffnete offiziell den 20. Kongress der PASAI.



In seiner Rede an die Teilnehmenden betonte Herr Toafa, dass der Kongress und sein Thema bedeutend und aktuell seien, und

zwar vor allem vor dem Hintergrund der kürzlich erfolgten Aktualisierung des Rechnungskontrollgesetzes von Tuvalu, welches die statutarische Unabhängigkeit der ORKB von Tuvalu signifikant erhöht hat.

"Mit diesen Änderungen und den erweiterten Befugnissen geht auch eine erweiterte Rechenschaftspflicht einher. Diese Rechenschaftspflicht muss, um sie entsprechend nach außen zu tragen, auf eine wirksame Art und Weise an die Stakeholder kommuniziert werden", sagte er. Spannende Präsentationen, fachliche Diskussionen, interaktive Workshops und Veranstaltungen zum Netzwerken, führten zu einer gesunden Mischung aus verschiedenen Kommunikationsthemen, einschließlich des Nutzens von ORKB für Stakeholder, bezeugter Herausforderungen, bewährter - und für viele nachweislich - ertragreicher Verfahren und Bekenntnissen zur Verbesserung von Strategien, Programmen und Initiativen.

Der durch ORKB geschaffene Wert und Nutzen sind vielfältig, und wie Tony Prceвич, fachlicher Berater der ORKB von Tuvalu, betonte, bilde die Internationale Norm für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) 12, "Wert und Nutzen von ORKB", einen hervorragenden Ausgangspunkt. Die Mitglieder der PASAI befanden, dass die ISSAI 12 mit ihren Prinzipien, die darlegen, wie ORKB einen Mehrwert für ihre Bürgerinnen und Bürger schaffen können, von entscheidender Bedeutung ist, um die Kommunikation mit Stakeholdern zu verbessern.

Die Beiträge von ORKB für alle Stakeholder auf interner und externer, auf lokaler und globaler Ebene sind bedeutsam, aber die Kommunikation darüber, was ORKB tun und wie sie einen Mehrwert generieren, ist nicht immer einfach. Das Teilen von wichtigen Informationen zur richtigen Zeit mit den richtigen Personen wird durch zahlreiche Komplikationen behindert.

Allgemein wurden Hindernisse in der Form von Ressourcen, Technologien und Sprachen thematisiert. Der Bundesstaat Chuuk der Föderierten Staaten von Mikronesien leidet sehr stark an einem Personalmangel;

er besitzt das kleinste Kontrollorgan im pazifischen Raum (anhand der Anzahl der Angestellten gemessen), und es hat weder die Zeit noch das Personal, um Aufgaben, die nicht mit Prüfungen zusammenhängen, auszuüben. Andere - so auch Guam und das Commonwealth der Nördlichen Marianen - stehen auch vor diesem Hindernis; hier wird Kommunikation zu einer Nebenpflicht von Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfern.

"Wir sind dabei, unsere Kommunikationsstrategie abzuschließen, jedoch haben wir niemanden explizit mit ihrer Vervollständigung und Umsetzung betraut", betonte Geraldine Demapan Tenorio, Prüfungsleiterin des Office of the Public Auditor des Commonwealth der Nördlichen Marianen.

Viele Teilnehmende zeichneten ein ähnliches Bild. Sie haben nur eingeschränkte Mittel zur Verfügung, um kontinuierlich konkurrierende Prioritäten auszubalancieren.

Die Ausschöpfung technologischer Möglichkeiten bedeutete für mehrere Mitglieder der PASAI einen weiteren Problembereich. Als die Diskussionen voranschritten, haben mehrere ORKB geäußert, dass sie online und in sozialen Medien nicht vertreten seien, was eine aktive Kommunikation mit Stakeholdern schwierig mache. Das Fehlen einer digitalen Präsenz beruhte nicht auf einem Mangel an Interesse. Ganz im Gegenteil! Zu den Hauptgründen, die dafür angegeben wurden, zählten fehlende technologische Mittel und unzureichende finanzielle Ressourcen.

Margaret Crawford, Auditor General von Neu-Süd-Wales, erkannte die technologischen Defizite an und betonte die Bedeutung von persönlichen Interaktionen und Netzwerkmöglichkeiten; diese Sichtweise wurde von Ihlen Joseph, Vorsitzender der PASAI und Public Auditor des Bundesstaates Pohnpei der Föderierten Staaten von Mikronesien, geteilt.

"Kabellose kokosnussbasierte Nachrichtenmedien sind in meinem Staat das wirksamste Kommunikationswerkzeug", merkte Joseph an; wodurch er zum Ausdruck brachte, dass der informelle Austausch die bedeutendste Art und Weise des Erhalts von Neuigkeiten und Informationen in seiner Gegend darstelle.

Sprache wurde im Kommunikationsbereich auch als Problemquelle bezeichnet. Einige Nationen sind geographisch zerstreut und umfassen Gebiete, die verschiedene Dialekte sprechen. Dabei stellen nicht nur Fremdsprachen eine Herausforderung dar, sondern auch die Sprache, in der die Prüfung durchgeführt wird.

"Auf unserer Reise hin zu einer verständlichen Sprache müssen wir auch die Art und Weise verbessern, wie wir unsere Prüfungsergebnisse kommunizieren. Wir müssen Empfehlungen abgeben, die praktisch sind, und zugrunde liegende Ursachen ansprechen", betonte Andrew Greaves, Auditor General, Victoria, Australien.

Die ORKB von Papua-Neuguinea unterstützte diesen Gedanken und fügte hinzu, dass Prüfungsempfehlungen klar, präzise und praktisch sein sollten.

“Die öffentliche Finanzkontrolle ist geprägt von kontinuierlicher Innovation, Anpassung und Veränderung, und wir werden weiterhin motivierte Menschen im Rahmen von Kongressen wie diesen treffen und zusammenführen, um sicherzustellen, dass unsere interorganisatorischen Beziehungen stets topaktuell sind.”

—Eli Lopati, Auditor General, Tuvalu

Zum Thema Sprachen gab die ORKB von Neuseeland an, einen Prüfungs-Blog auf ihrer Internetseite eingerichtet zu haben. "Der Kiwi-Leitfaden zu Prüfungsberichten" übersetzte die prüfungstechnische Fachsprache auf lustige und ansprechende Art in eine einfachere Umgangssprache.

Auch wenn das schiere Volumen der Herausforderungen abschreckend wirken kann, ist es von essenzieller Bedeutung, ihnen entgegenzutreten. Einer der Workshops beim Kongress zielte auf Hilfestellung bei diesen Bemühungen ab. Hier wurden Delegierte aufgefordert, mit Hilfe von SMART-Zielen – Ziele die spezifisch, messbar, erreichbar, ergebnisorientiert und zeitgebunden (Specific, Measurable, Achievable, Results-focused and Time-bound) sind – Kommunikationsverpflichtungen einzugehen. Diese Verpflichtungen stellten eine tatsächliche Leistungsbereitschaft dar, denn das Sekretariat der PASAI versicherte, in sechs Monaten alle Mitglieder kontaktieren, um den Fortschritt hin zur Erreichung der Ziele, die während des Workshops gesetzt wurden, zu evaluieren.



Mehrere ORKB unterstrichen ihre Absichten, in den kommenden Monaten Kommunikationsstrategien hervorzubringen, Berichte in einem breiten Spektrum von Medien zu veröffentlichen und öffentliche bewusstseinsstärkende Veranstaltungen zu nutzen, um die Miteinbeziehung des Publikums weiter zu fördern.

Hier sind einige Initiativen zur Erhöhung der Transparenz von ORKB und zur stärkeren Miteinbeziehung von Stakeholdern:

- Die ORKB von Tuvalu plant, Berichte übersetzen zu lassen, um Prüfungsergebnisse leichter zugänglich zu machen.
- Das Audit Office des Commonwealth der Nördlichen Marianen möchte die öffentliche Wahrnehmung weiter stärken, indem ein bereits bestehendes Programm, im Rahmen dessen Prüfungs-Personal lokale Schulen besucht, weiter eingesetzt wird.
- Die ORKB von Nauru, die am "Tag der öffentlichen Wahrnehmung" teilnahm, macht im Rahmen ihrer Einbeziehungs-Aktivitäten auch von veranstaltungs-gestützten Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Medien Gebrauch.

Zusätzlich zu den Diskussionen am runden Tisch und den Workshops beim Kongress der PASAI, haben verschiedene formelle und informelle Netzwerktreffen den Austausch von Ideen gefördert und es den Delegierten ermöglicht, neue Beziehungen aufzubauen und die alten zu stärken, während sie alles, was Tuvalu zu bieten hat, erleben und genießen durften.

Während des Staatsbanketts am Abend der Eröffnung hat der ehrenwerte Enele Sopoaga, Premierminister von Tuvalu, eine bewegende Rede an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerichtet, die den Grundgedanken des Kongresses der PASAI wiedergab: ein Treffen, bei dem Wege gesucht werden, um das Leben von Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern.

Auch, wenn behauptet werden könnte, dass viele der "wichtigeren" Entscheidungen tatsächlich unter den Kokosnusspalmen getroffen wurden, seien während der abschließenden Sitzung der Veranstaltung einige entscheidende Ergebnisse per Mehrheitsbeschluss erreicht worden; hierzu zählen eine Verringerung von Reisevergütungen für Präsidiumsmitglieder und eine allgemeine Erhöhung der Mitgliedschaftsbeiträge.



Es war

keine leichtfertige oder einfache Entscheidung, die Mitgliedschaftsbeiträge zu erhöhen, aber wie es

von Doris Flores Brooks, Public Auditor des Public Ac-

countability Office von Guam, betont wurde: "Der Nutzen einer Mitgliedschaft in der PASAI ist im Vergleich dazu, was wir zu zahlen haben, unermesslich."

Tatsächlich ist die Mitgliedschaft sehr lohnend, denn die PASAI ist ein offenes Forum für den Austausch von Ideen, ein Ort, an dem jeder mit Sicherheit Unterstützung findet, und eine Organisation, in der Zusammenarbeit zum Wohl der Allgemeinheit beiträgt.

Die Mitglieder der PASAI werden eine Botschaft von entscheidender Bedeutung mit sich nach Hause nehmen, und zwar, dass die Bedeutung von Kommunikation und Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, Stakeholdern und Entwicklungspartnerinnen und -partnern auf lokaler Ebene Beziehungen stärkt, Vertrauen fördert und Miteinbeziehung maximiert, was wiederum zu einer stärkeren Rechenschaftspflicht und Transparenz auf regionaler und globaler Ebene führt.

Doch während es jetzt, da sich der 20. Kongress zu seinem Ende neigt, "Tofa (Tuvaluisch: Auf Wiedersehen) Tuvalu!" heißen muss, möchten wir doch auch ein herzhaftes "Gude (in der Sprache Tok Pisin: Hallo) Papua Neuguinea!" rufen, denn dort wird 2018 unser nächster - der 21. - Kongress der PASAI stattfinden!



GEMEINSAMES SEMINAR DER EUROSAI UND DER ECIIA MIT EINEM FOKUS AUF DEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN ORKB UND INTERNER REVISION



Die Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI) und der Europäische Verband der Institute für interne Revision (ECIIA) veranstalteten ein gemeinsames Seminar, welches am 11. Mai 2017 in Brüssel, Belgien, stattfand. Gastgeberin der Veranstaltung war die ORKB von Belgien (Court of Audit) und den Vorsitz hielt Gijs de Vries, Visiting Senior Fellow des European Institute der London School of Economics and Political Science. Die Veranstaltung stellte den Höhepunkt der Zusammenarbeit zwischen der EUROSAI und dem ECIIA im Sinne des Strategischen Plans der EUROSAI 2011-2017 dar.

65 Delegierte, einschließlich Leiterinnen und Leiter von Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) aus 21 Mitglieds-ORKB der EUROSAI und 15 Instituten des ECIIA, nahmen am Seminar mit einem Fokus auf Beziehungen zwischen ORKB und internen Revisorinnen und Revisoren in Europas öffentlichen Sektor teil.

Der Präsident des ECIIA und der Vizevorsitzende der EUROSAI (ORKB von Finnland) eröffneten das Seminar, welches mehrere Präsentationen und Diskussionen verschiedener ORKB und interner Revisorinnen und Revisoren enthielt; darunter:

- Zusammenarbeit zwischen ORKB und internen Revisorinnen und Revisoren des öffentlichen Sektors auf informeller und formeller Basis—*ORKB von Österreich und Institut für interne Revision Ungarn;*
- International Zertifizierung im Bereich Prüfung—*Interner Auditdienst der Europäischen Kommission (IAS);*
- Nutzung der Ergebnisse interner Revision bei Rechnungsführungsprüfungen durch ORKB—*ORKB der Niederlande;*
- Methodologische Herangehensweisen von ORKB an die Beurteilung und Leistungsüberprüfung interner Revision—*ORKB der Russischen Föderation;*
- Risikomanagement im öffentlichen Sektor—*Institut für interne Revision Spanien;*
- Nationale Kooperationsabkommen zwischen ORKB und internen Revisorinnen und Revisoren in Europa—*ORKB der Türkei;*
- Umsetzung multilateraler nationaler Kooperationsabkommen—*ORKB von Litauen;*

- Die neuen internationalen Standards für die berufliche Praxis der internen Revision—Sekretariat des ECIIA;
- Umfrageergebnisse und Empfehlungen des ECIIA und der EUROSAL in Bezug auf Prüfungsausschüsse im europäischen öffentlichen Sektor—Institut für interne Revision des Vereinigten Königreichs und Irland und ORKB von Belgien; und
- Zukunftsvisionen für die Entwicklung der Prüfung im öffentlichen Sektor in Europa—Europäischer Rechnungshof und Institut für interne Revision Spanien.

Der Seminarbericht, die Präsentationen und weiteres, die Kooperation betreffendes Material, einschließlich zwei neuer Abhandlungen zu Prüfungsausschüssen und nationalen Kooperationsabkommen erarbeitet durch den EUROSAL-ECIIA Ausschuss für Zusammenarbeit (2014-2017), können auf der Internetseite der EUROSAL [hier](#) und auch unter diesem [Leszeichen](#) erhalten werden.

Die EUROSAL hat mit dem ECIIA bei vielen Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse zusammengearbeitet. Als Grundlage für diese Zusammenarbeit diente der Strategische Plan der EUROSAL 2011-2017 (Ziel 2 – fachliche Normen) und die Kooperationsabkommen, die 2011 und 2014 unterzeichnet wurden und welche auch die Umsetzung der INTOSAI GOV 9150, "Koordination und Zusammenarbeit zwischen ORKB und internen Revisionen im öffentlichen Sektor", in Europa umfassten. Die ORKB von Belgien leitete die operative Zusammenarbeit der EUROSAL und war daneben von 2011 bis 2017 auch Präsidiumsmitglied der EUROSAL. Wenn Sie mehr Informationen zu der Zusammenarbeit zwischen der EUROSAL und dem ECIIA 2011-2017 und über das gemeinsame Seminar 2017 erfahren möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter der E-Mail-Adresse international@ccrek.be.

AFROSAL VERANSTALTETE EINE KONFERENZ ZU ILLEGALEN GELDFLÜSSEN



Der Generalsekretär der Afrikanischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (AFROSAL) hat in Zusammenarbeit mit dem African Tax Administration Forum (ATAF), der African Organization of Public Accounts Committees (AFROPAC) und der Collaborative Africa Budget Reform

Initiative (CABRI) eine internationale Konferenz zu illegalen Geldflüssen veranstaltet. Sie fand vom 24. bis zum 26. Mai 2017 in Yaoundé, Kamerun, statt.

Im Rahmen des Themas "Bewältigung illegaler Geldflüsse: eine afrikanische Herangehensweise an ein globales Phänomen" hat es die Konferenz den Teilnehmenden ermöglicht, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln und Einblicke in die Erfahrungen von Organisationen mit illegalen Geldflüssen zu erhalten.

Bei der Veranstaltung wurde ein offener Gedankenaustausch gefördert, und für die Teilnehmenden war es vor allem möglich:

- ein gemeinsames und wesentlich differenzierteres Verständnis für die Herausforderungen im Bereich illegaler Geldflüsse, einschließlich der verschiedenen Ebenen und Säulen, auf denen sie beruhen, zu entwickeln;
- ihr Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Finanzgebarung (Good Financial Governance, GFG) erneut zu bestätigen, und zwar durch die Hervorhebung der Bedeutung von Zusammenarbeit (GFG-Herangehensweise) und durch die Gewährleistung der Nachhaltigkeit des Netzwerks; und
- Werkzeuge zur Bewältigung von illegalen Geldflüssen vorzustellen.



Konferenzdeklaration – "Eindämmung illegaler Geldflüsse durch eine verantwortungsvolle Finanzgebarung: Gemeinsam gegen illegale Geldflüsse" – zu bekunden.

Um zusätzliche Informationen zu erhalten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an sg_afrosai@afrosai.org oder an hassan@crefiat.org. Sie können auch die Internetseite der AFROSAI unter www.afrosai.org besuchen, um mehr zu erfahren.

Während der gesamten dreitägigen Konferenz fanden sich 254 Delegierte Oberster Rechnungskontrollbehörden (ORKB), Steuerbeamtinnen und -beamte, Parlamentarierinnen und Parlamentarier, Finanzministerinnen und Finanzminister sowie internationale Nichtregierungsorganisationen und zivilgesellschaftliche Organisationen zusammen, um an Präsentationen, Diskussionen und Workshops zum Ausmaß, zur Komplexität und zum negativen Einfluss illegaler Geldflüsse teilzunehmen, um Maßnahmen für den Kampf gegen dieses Problem zu besprechen und um ihr kontinuierliches Engagement durch die Unterzeichnung der

Die Partnerorganisationen der Konferenz wurden gegründet, um die Bereitstellung von steuerlichen Ressourcen zu optimieren, steuerliche Transparenz zu erhöhen, die externe Prüfung von öffentlichen Finanzen zu stärken und um eine parlamentarische Aufsicht über öffentliche Finanzen einzurichten. Deren Aktivitäten werden durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Rahmen des Programms für verantwortungsvolle Finanzgebarung in Afrika, eingerichtet im Jahr 2013, koordiniert und von der Europäischen Union und der deutschen Regierung finanziert.

HOCHRANGIGES TREFFEN VON LEITERINNEN UND LEITERN VON ORKB UND STAKEHOLDERN ZUR UMSETZUNG DER SDGS

Die Entwicklungsinitiative der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI-Entwicklungsinitiative, IDI) und die Vereinten Nationen (VN) veranstalteten am 20.-21. Juli 2017 im Hauptquartier der VN in New York gemeinsam das "Treffen von Leiterinnen und Leitern von Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) und Stakeholdern".

Das Treffen, welches sich auf die "Prüfung der Umsetzungsbereitschaft der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)" konzentrierte, vereinte hochrangige Vertreterinnen und Vertreter von ORKB und prominente



Stakeholder, die ihr Wissen über und ihre Erfahrungen hinsichtlich aktueller Themen und Anliegen mit einem Fokus auf die Rolle von ORKB bei der Überprüfung der nationalen Umsetzung von SDGs austauschten.

Der Erfahrungsaustausch umfasste einen Fokus auf die SDG-Umsetzungsbereitschaft aus der Sicht von Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfern, und das INTOSAI-Generalsekretariat teilte den Teilnehmenden mit, welchen Beitrag die INTOSAI bei der Unterstützung von ORKB bei dieser wichtigen Aufgabe leisten wird.

Der Bedarf für eine umfassende Herangehensweise bei Prüfungen, für die Miteinbeziehung von Stakeholdern bei Prüfungen, für die Bereitstellung von Mitteln für die SDG-Umsetzung durch Prüfungen oder durch die Anwendung von Indikatoren bildeten weitere Themen, die während der zweitägigen Veranstaltung behandelt wurden.

Die Diskussionen deckten unter Anderem das Folgende auf:

- Bei der Überprüfung der SDG-Umsetzung stehen ORKB vor der Herausforderung, dass sie Prüfungen durchführen

müssen, die über den Rahmen von traditionellen Rechnungsführungsprüfungen und Prüfungen der Einhaltung rechtlicher Normen hinausgehen;

- Regierungen müssen – genau wie ORKB – bei der Umsetzung oder der Überprüfung der Umsetzung von SDGs eine holistische Herangehensweise wählen;
- verschiedene Stakeholder hegen große Erwartungen hinsichtlich der Rolle von ORKB bei der Umsetzung von SDGs;
- diese verschiedenen Stakeholder sollten miteinbezogen werden;
- zahlreiche ORKB legten detailliert dar, wie sie zur SDG-Umsetzung beitragen, wobei einige von ihnen auch Prüfungen in dieser Hinsicht eingeleitet haben; und
- koordinierte Prüfungen bieten wertvolle Möglichkeiten zum Austausch von Erfahrungen und Wissen.



KOMITEE FÜR DEN AUSTAUSCH VON WISSEN/ WISSENSMANAGEMENT-DIENSTE SETZT DIE TRADITION DES AUSTAUSCHS FORT

Mehr als 25 Delegierte vertraten zwölf Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB) und Indonesien, um am neunten Treffen des Steuerungskomitees des Komitees für den Austausch von Wissen/Wissensmanagement-Dienste (KSC) der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) vom 23. bis zum 25. August 2017 teilzunehmen.

"Diskussionen bei diesem Treffen sind von entscheidender Bedeutung, um wertvolle Beiträge für den Bericht zur Zielsetzung 3 für die nächste Tagung des Präsidiums zu erhalten", betonte Rita Mitra, Stellvertreterin des Comptroller and Auditor General der ORKB von Indien, die als Vertreterin des KSC-Vorsitzes das Treffen eröffnete.

Dr. Moermahadi Soerja Djanegara, Vorsitzender des Audit Board der

Republik Indonesien, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der dreitägigen Veranstaltung, die sich auf den Austausch von Neuigkeiten über das KSC und von Fortschritten der Arbeitsgruppe seit dem letzten Treffen der Mitglieder des KSC in Mexiko-Stadt, Mexiko, 2016, konzentrierte.

“Die Beratungen bei dieser Sitzung sind von entscheidender Bedeutung für wertvolle Beiträge zum Ziel 3-Bericht bei der nächsten Präsidialtagung.”

—Rita Mitra

Zusätzlich präsentierten die Beobachterinnen und Beobachter, die das Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC), die INTOSAI

Entwicklungsinitiative (IDI), das INTOSAI Generalsekretariat (GS) und das Komitee für fachliche Normen (PSC) vertraten, den Mitgliedern des KSC INTOSAI-weite Initiativen.

Während des Treffens kam es zu bedeutenden Diskussionen zu mehreren Schlüsselthemen, die in die Überarbeitung der "Terms of Reference (TOR)" des KSC einfließen werden. Eine Aktualisierung der TOR ist essentiell, um diese in einen besseren Einklang mit dem Strategischen Plan der INTOSAI 2017-2022 und mit dem überarbeiteten Förmlichen Verfahren (Due Process) zu bringen und auf Leistungsberichterstattung auszurichten.

Das KSC wird der INTOSAI als Bestandteil seiner Strategie auch den Zugang zu Ergebnissen von spezifischen Forschungsprojekten ermöglichen, wobei die jeweiligen leitenden Teams eine Präsentation zu den kürzlich durchgeführten grenzüberschreitenden Forschungsprojekten – "Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern an der öffentlichen Finanzkontrolle" und "Prüfung der Notfallbereitschaft" – gaben und den Mitgliedern des KSC Vorschläge unterbreiteten.

Als Denkanstoß dienende Diskussionen wurden auch bezüglich des neu geschaffenen Risikoregisters und dem Dashboard zur Leistungsberichterstattung geführt. Das Risikoregister befähigt das KSC dazu, Risiken angemessen gegenüberzutreten, um verschiedene Aktionspunkte zu priorisieren, während das Dashboard zur Leistungsberichterstattung ein Werkzeug ist, welches der möglichst kompakten Kommunikation der Aktivitäten der Arbeitsgruppe dient und welches darauf abzielt, den erreichten Fortschritt und die wichtigsten kommenden Schritte für jedes Ziel im Einklang mit den strategischen Zielen des KSC hervorzuheben.

Das Dashboard stellt einen einheitlichen Berichterstattungsmechanismus dar, der im Rahmen der Zusammenarbeit der Zielvorsitzenden konzipiert wurde und der auch bei der Identifizierung von Problembereichen, denen möglicherweise

Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte, behilflich ist. Jan van Schalkwyk von der ORKB von Südafrika, merkte an, welche außerordentliche Arbeit die Zielvorsitzenden im Rahmen ihrer Zusammenarbeit geleistet haben, wobei er diese als eine der aufregendsten Entwicklungen, die der XXII. INCOSAI hervorgebracht hat, bezeichnete.

In seiner Präsentation über aktuelle Aktivitäten im Bereich des Ausbaus von Sachkompetenzen betonte Herr van Schalkwyk das Konzept "globaler Berufsstand, lokale Lösung", welches die Bereitschaft zur Unterstützung von globalen Normen bei gleichzeitiger Anerkennung der lokalen Bedingungen wiedergebe. Er betonte den Wunsch nach einer geradlinigeren Miteinbeziehung ohne dabei die Regionen zu überwältigen und fügte noch hinzu, dass es von entscheidender Bedeutung sei, ORKB in heiklen Situationen zu unterstützen.

Monika González-Koss vertrat das Generalsekretariat der INTOSAI und würdigte die gemeinsamen Anstrengungen der Zielvorsitzenden und ihre regionale Koordinierung und sprach allen Mitgliedern des KSC ihre aufrichtige Wertschätzung für deren fortlaufendes Engagement aus, und dies vor allem in Zeiten des Umbaus, wie zum Beispiel beim Wechsel zum neuen Förmlichen Verfahren.

Paula Hebling Dutra, ORKB von Brasilien, stellte das modifizierte Förmliche Verfahren vor. Sie nannte die vier Hauptstufen – Normungsantrag, Kommentierungsvorlage, Beschlussvorlage, Endfassung der Verlautbarung – und erklärte, wie das Verfahren für neue Verlautbarungen, inhaltliche Änderungen und für die Übernahme von durch andere Organisationen herausgegebenen Verlautbarungen angewendet wird.

Sie sprach auch über das INTOSAI Rahmenwerk für fachliche Verlaut-



ORKB Indonesien—Gastgeber KSC-Treffen



Dr. Moermahadi Soerja Djanegara



von l nach r: Jan van Schalkwyk, Paula Hebling Dutra und Monika Gonzalez Garcia-Koss



von l nach r: Rita Mitra und K. S. Subramanian

barungen (IFPP) und meinte, dass das neue Rahmenwerk Grenzen klar abstecke und für eine systematische Überprüfung existierender Dokumentensorge. Die Steigerung der Glaubwürdigkeit von fachlichen Verlautbarungen sei eine Notwendigkeit und die Einrichtung des Forums der INTOSAI für fachliche Verlautbarungen (FIPP) sei das Organ der INTOSAI, welches durch die Beurteilung und die Annahme von fachlichen Verlautbarungen genau dafür bestimmt sei.

Novy Pelenkahu, ORKB der Republik Indonesien, vertrat das FIPP beim Treffen des KSC. In seiner Präsentation legte er die drei Prioritäten des FIPP dar: Umsetzung des überarbeiteten IFPP nach 2016, Bereitstellung von Leitlinien zur Unterstützung der Internationalen Normen für

Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) bis 2019, und Stärkung fachlicher Verlautbarungen über das Jahr 2019 hinaus.

Herr Pelenkahu erkannte die Bedeutung von Kontaktpersonen an. Er erklärte, dass diese während aller Stufen des förmlichen Verfahrens eng mit den Arbeitsgruppen und mit den Steuerungskomitees zusammenarbeiteten und beratend und kommunikationsfördernd agierten, was für die Gewährleistung eines besseren Verständnisses unter allen Parteien bedeutend sei.

Eine aktuelle Initiative zur Erleichterung der Kommunikation und des Austausches von Informationen stellt die Überarbeitung des KSC-IDI-Gemeinschaftsportals



KSC-FAKTEN AUF EINEN BLICK

Schaffung von Anreizen zur Zusammenarbeit, Mitarbeit und kontinuierlichen Optimierung der ORKB durch den Wissensaufbau, den Wissensaustausch und den Einsatz von Wissensmanagement-Diensten, so z.B. durch:

- Ausarbeitung und Überarbeitung von INTOSAI-Produkten;
- Bereitstellung von Benchmarks und Betrieb eines Gemeinschafts-Portals; und
- Durchführung von Studien zu Erfolgsmethoden sowie Recherchieren von Fragen von allgemeinem Interesse und Belang.

KSC-Vorsitz

Shashi Kant Sharma, Comptroller and Auditor General des Office of the Comptroller and Auditor General von Indien

Mitglieder des Steuerungskomitees des KSC

Ägypten, China, Frankreich, Indien, Indonesien, Mexiko, Philippinen, Russische Föderation, Uganda, Vereinigte Staaten von Amerika

Strategische Zielsetzungen für Ziel 3

3.1 Erarbeitung und Aufrechterhaltung von Fachwissen in den verschiedenen Fachgebieten der öffentlichen Finanzkontrolle sowie Mithilfe bei der Bereitstellung von Inhalten für das INTOSAI-Rahmenwerk für fachliche Verlautbarungen.

3.2 Ermöglichung eines weitreichenden Wissens- und Erfahrungsaustausches unter den einzelnen Mitgliedern der INTOSAI.

3.3 Zusammenarbeit mit dem CBC, der IDI und anderen Einrichtungen der INTOSAI und Unterstützung der kontinuierlichen Optimierung von ORKB durch den Austausch von in Peer-Reviews und durch das PMF gewonnenen bereichsübergreifenden Erkenntnissen.

Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgruppe Umweltprüfung
- Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche
- Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung
- Arbeitsgruppe für die Staatsschulden
- Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB
- Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform
- Arbeitsgruppe Programmevaluierung
- Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren
- Arbeitsgruppe Prüfung der mineralgewinnenden Industrie
- Arbeitsgruppe zur Prüfung des öffentlichen Auftragswesens
- Arbeitsgruppe zu Big Data

dar. Es soll zu einer stärker auf Prüferinnen und Prüfer ausgerichteten, ansprechenderen und interaktiven Plattform gestaltet werden, die Seiten verschiedener Arbeitsgruppen bündelt. Darüber hinaus soll es als Dreh- und Angelpunkt für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Austausch von Wissen dienen.

K. S. Subramanian, ORKB von Indien, vermittelte das ultimative Ziel des Gemeinschaftsportals: es soll zu einer Quelle, die alle Informationen aus einer Hand zur Verfügung stellt, werden.

Die IDI präsentierte den teilnehmenden Mitgliedern des KSC ihre fortlaufenden Bemühungen, einschließlich ihrer Arbeit bezüglich der Prüfung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), wobei hier ORKB einen enormen Beitrag leisten können, indem sie Beratung anbieten, die Umsetzungsbereitschaft beurteilen und die Umsetzung selbst überwachen.

In Zusammenarbeit mit dem KSC hat die IDI das Programm "Prüfung der SDG-Umsetzungsbereitschaft" entwickelt und Schritte unternommen, um das Programm aufgrund einer immensen Nachfrage auszubauen (mehr als 100 ORKB in allen Regionen der INTOSAI haben Interesse an einer Teilnahme angedeutet).

Das Programm wurde gestaltet, um ORKB bei der Durchführung von ISSAI-basierten kooperativen Wirtschaftlichkeits-

prüfungen zur SDG-Umsetzungsbereitschaft in nationalen Kontexten zu unterstützen, und es ist eines von mehreren Programmen und Veranstaltungen, die im Bereich SDGs durchgeführt werden.

Monika González-Koss verwies auf ein hochrangiges Treffen von Leiterinnen und Leitern von ORKB und Stakeholdern, welches die IDI und die Vereinten Nationen (VN) zu einem früheren Zeitpunkt in diesem Jahr im Hauptquartier der VN in New York gemeinsam organisiert haben und welches die aktive Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern des KSC, des CBC und des Generalsekretariats der INTOSAI umfasste.

Die letzten Tagesordnungspunkte des Treffens des KSC umfassten Statusberichte und aktuelle Informationen über den erreichten Fortschritt einer jeden Arbeitsgruppe, was einen weiteren Beitrag zur langen Tradition eines reichhaltigen Informationsaustausches beim KSC darstellte.

Als sich die Veranstaltung zu Ende neigte, richtete Maxwell Ogentho von der ORKB von Uganda, einen Willkommensgruß von seinem Auditor General, John F. S. Muwanga, aus und zeigte ein Video, in dem hervorgehoben wurde, was alles Uganda und ihre Hauptstadt Kampala zu bieten haben, denn das nächste Treffen des KSC wird im August/September 2018 dort stattfinden.

Fortsetzung von S 30 | COSTA RICA UND IDI FÜHREN GEMEINSAME BEURTEILUNG DES PROJEKTS „ENTWICKLUNGSBRÜCKE“ DURCH

Diese Möglichkeiten kommen zu einer entscheidenden Zeit. Die BT-D-Strategie hat ihre ersten zwei Jahre hinter sich gebracht, und die Umsetzung der Empfehlungen der ORKB von Costa Rica kann dazu beitragen, die Wirksamkeit und Effektivität der Strategie zu verbessern, was wiederum einen größeren Einfluss auf jene, die in extremer Armut leben, haben kann.

Dank der Zusammenarbeit und der Hilfe von Mentorinnen und Mentoren der IDI steht dieses Prüfungsprodukt auch im Einklang mit den Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs).



IDI UPDATE

IDI Update informiert über Aktivitäten und Programme der INTOSAI-Entwicklungssinitiative (IDI). Weitere Informationen zu IDI sowie aktuellen Entwicklungen im Zeitraum zwischen dem Erscheinen zweier Ausgaben der Zeitschrift finden sich auf der IDI-Website unter www.idi.no. Informationen zur ISSAI-Umsetzungssinitiative (3i-Programm) befinden sich unter <http://www.idicommunity.org/3i>.

NEUERNENNUNGEN

Im Sommer 2017 führte die IDI Aufnahmeverfahren für zwei Stellen durch, und nun möchte die IDI die folgende neue Kollegin und den folgenden neuen Kollegen im Team der IDI willkommen heißen:

- **Caterina Raschetti**, Programmkoordinatorin.
- **Laurent Soublin**, Programmkoordinator.

START DES PROGRAMMS SYL

Die IDI startete das Programm SYL (Supreme Audit Institutions Young Leaders), welches darauf ausgerichtet ist, junge Führungskräfte zu fördern, individuelles Wachstum zu ermöglichen und zur organisatorischen Weiterentwicklung von Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) beizutragen. Das Programm SYL baut auf einer Veränderungsstrategie – sowohl auf

Seiten der ORKB als auch der jungen Führungskraft – auf. Es zielt darauf ab, die Leitung von ORKB auf allen Ebenen mit einem Fokus auf SYL zusammenzubringen und ein globales SYL-Netzwerk schaffen, das Interaktionen, einen Austausch und Zusammenarbeit ermöglicht.

Gegenwärtig wird ein solides Screening-Verfahren durchgeführt, um die finalen jungen Führungskräfte für die Teilnahme am Programm SYL auszusuchen.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN BHUTAN AUF ORKB-EBENE WIRD FORTGESETZT

Vor-Ort-Unterstützung für die Durchführung einer ISSAI-basierten Pilot-Rechnungsführungsprüfung

Im Einklang mit der Verpflichtungserklärung (Statement of Commitment, SoC), die 2016 zwischen der Obersten Rechnungskontrollbehörde (ORKB) von Bhutan und der IDI unterzeichnet wurde, unterstützte die IDI zwei Prüfungsteams in Thimpu, Bhutan, vor Ort bei der Durchführung einer ISSAI-



basierten Pilot-Prüfung der Rechnungsführung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IDI haben unter Hilfestellung zweier Mentoren/Mentorinnen der ORKB von Bhutan die von den zwei Teams durchgeführte Prüfungsarbeit überprüft und gaben dazu Rückmeldungen ab, welche von den Teams genutzt wurden, um ihre Prüfungsdokumentation während der einwöchigen Veranstaltung weiter zu verbessern.

Die zwei Teams kehrten nach dem Workshop zu ihren jeweiligen Stellen zurück, um weitere prüfungsrelevanten Abläufe, die entweder in der Planungsphase der Prüfung nicht beinhaltet waren oder die zu der Zeit des Workshops noch zu erledigen waren, durchzuführen. Jedes Prüfungsteam umfasste neben den Teammitgliedern einen Supervisor und einen Teamleiter/eine Teamleiterin.

Der Auditor General und der Stellvertretende Auditor General der ORKB von Bhutan nahmen auch an dem Workshop teil, wobei es sich um die zweite Unterstützungsveranstaltung vor Ort zu dieser Pilot-Prüfung der Rechnungsführung handelt (die erste fand während der Planungsphase der Prüfung im Februar 2017 statt).

Weiterbildung zur Qualitätssicherung bei Prüfungen der Rechnungsführung

Eine Weiterbildung zur Durchführung einer Überprüfung

der Qualitätssicherung (Quality Assurance, QA) bei ISSAI-basierten Prüfungen wurde für ein Prüfungsteam der ORKB von Bhutan im diesem Jahr im Thimphu, Bhutan, veranstaltet.

Die IDI hat gemeinsam mit Mentoren/Mentorinnen der ORKB von Bhutan eine Schulung, welche das Bewusstsein von Prüferinnen und Prüfer für das neue QA-Werkzeug für Prüfungen der Rechnungsführung der IDI schärfte, durchgeführt. Als Teil der praktischen Einheit führte das Team eine QA-Überprüfung einer Rechnungsführungsprüfung der ORKB von Bhutan durch, wobei die Weiterbildung auch QA-Modelle und QA-Funktionen umfasste.

Eines der von der ORKB gemäß der Verpflichtungserklärung zu erreichenden Ergebnisse ist "die Einrichtung eines gut funktionierenden QA-Mechanismus in der ORKB von Bhutan", und eben diese Weiterbildung fördert den Ausbau von Sachkompetenzen jener Personen, welche die QA durchführen, und stärkt die bereits existierenden QA-Funktionen der ORKB. An der Weiterbildung nahmen auch der Stellvertretende Auditor General und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bereits eingerichteten Forschungs- und Qualitätssicherungsabteilung der ORKB von Bhutan teil.

Überprüfung der Qualitätssicherung bei der ISSAI-basierten Pilot-Prüfung der Rechnungsführung bei der ORKB von Bhutan

Die Durchführung einer QA-Überprüfung bei der Pilot-Prüfung der Rechnungsführung stellt die letzte Stufe des 3i-Unterstützungsprogramms der Phase II auf ORKB-Ebene, welches in der ORKB von Bhutan durchgeführt wird, dar.

In Folge der fachlichen Unterstützung vor Ort haben bei der ORKB von Bhutan jene Personen, die für QA-Überprüfungen zuständig sind, QA-Überprüfungen zu zwei kürzlich abgeschlossenen ISSAI-basierten Pilot-Prüfung der Rechnungsführung durchgeführt. Die fachliche Unterstützung seitens der IDI umfasste die Durchführung der Überprüfung auf eine konsequente Art, die Nutzung von QA-Werkzeugen der IDI auf eine entsprechende Weise und den Entwurf eines Überprüfungsberichts.

Das QA-Überprüfungsteam präsentierte den bis dahin erreichten Fortschritt, einschließlich des Entwurfs des QA-Überprüfungsberichts zu einer der Prüfungen, dem Auditor General und der Leitung der ORKB. Wie in der Verpflichtungserklärung angedacht war, hat die Leitung der ORKB den Bedarf einer institutionalisierten QA-Funktion anerkannt und bereits damit begonnen, einen voll funktionsfähigen QA-Mechanismus einzurichten.



Eine ähnliche Unterstützung vor Ort wird Anfang 2018 für Wirtschaftlichkeitsprüfungen und Prüfungen der Einhaltung rechtlicher Normen geleistet werden.

PRÜFUNG VON SDGS UND KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Mentoren-/Mentorinnenschulung und Anpassungstreffen der OLACEFS

Expertinnen und Experten der Lateinamerikanischen und karibischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (OLACEFS) trafen sich vom 2. bis zum 11. August 2017 in Lima, Peru, zur Mentoren-/Mentorinnenschulung und zur Anpassung des eLearning-Kursmaterials an die Prüfung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) und der Programme zur ORKB-Korruptionsbekämpfung.

Während der ersten Hälfte der neuntägigen Veranstaltung wurden die Mentoren-/Mentorinnen von Aránzazu Guillán Montero, Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (VN DESA), zur Agenda 2030, zu den SDGs und zu Korruptionsbekämpfung geschult. Frau Guillán Montero, die seit 2016 mit der IDI zusammenarbeitet, nimmt als Expertin für eLearning-Kurse für englischsprachige Regionen teil.

Mentoren/Mentorinnen nahmen auch an einer Schulungseinheit, die dem eLearning-Modell der IDI gewidmet war, teil. Diese wurde von Maria Lucia Lima, IDI-Managerin für den Ausbau von Sachkompetenzen, gehalten.

Für die zweite Hälfte der Veranstaltung wurde die Gruppe aufgeteilt, um an der Anpassung des eLearning-Kursmaterials zu arbeiten. Während das Treffen zur Prüfung von SDGs von Frau Lima geleitet wurde, beaufsichtigte

Aníbal Guillermo Kohlhuber, früherer IDI-Manager für die OLACEFS und gegenwärtiger Stellvertretender Director General of Internal Control in Argentinien, den der ORKB-Korruptionsbekämpfung gewidmeten Teil.

Die Mentoren/Mentorinnen des Programms zur Prüfung von SDGs der OLACEFS sind: Carlos Eduardo Lustosa da Costa (ORKB von Brasilien), Liliana Rodríguez Sánchez (ORKB von Kolumbien), Manuel Jesús Corrales Umaña und Juan Carlos Barboza Sánchez (ORKB von Costa Rica), Gladys Sunilda Fernández de Chenu Abente (ORKB von Paraguay) und Sandra Mónica Ore Fuentes-Rivera (ORKB von Peru).

Oswaldo Cristian Roudloff Pulgar, Vertreter des Sekretariats der OLACEFS und Koordinator für koordinierte Wirtschaftlichkeitsprüfungen, die als Teil des Programms der Region zur Prüfung von SDGs durchgeführt werden sollen, nahm auch am Treffen zu den SDGs teil.

Die Mentoren/Mentorinnen für die Programme zur ORKB-Korruptionsbekämpfung der OLACEFS sind: Aníbal Guillermo Kohlhuber (SIGEN Argentinien), Clayton Arruda de Vasconcelos (ORKB von Brasilien), Martha Carolina López Brítez (ORKB von Paraguay), Rosemarie Atanasiu Martinez (ORKB von Uruguay) und Vivian Garbanzo (ORKB von Costa Rica).

Nelson Shack Yalta, Auditor General, ORKB von Peru, richtete die abschließenden Worte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in denen er ein großes Interesse an Wirtschaftlichkeitsprüfungen und am Korruptionsbekämpfungsprogramm bekundete, wobei er sich auch für das nächste Jahr als Gastgeber anbot.

VERLÄNGERUNG DER BILATERALEN UNTERSTÜTZUNG DER IDI FÜR DIE ORKB VON SOMALIA

Die ORKB von Somalia (Auditor General of Somalia, OAGS) und die IDI werden 2017 zusammenarbeiten, um den strategischen Plan der ORKB von Somalia abzuschließen und um eine stärkere Peer-Unterstützung für die nächsten Jahre anzuregen.

Die Mittel für die Aktivitäten stammen aus dem Kernfonds der IDI. Somalia hat große Entwicklungsbedürfnisse und auch Bedarf an der Stärkung der Rechenschaftspflicht-Mechanismen, um eine bessere Nutzung limitierter Ressourcen zu fördern.

The ORKB von Somalia kann eine bedeutende Rolle bei der Verbesserung des Managements der öffentlichen Finanzen in ihrem Land spielen.

STAKEHOLDER-MITEINBEZIEHUNG DER IDI

Die IDI nahm an der Tagung des Präsidiums und am Kongress der Pazifischen Assoziation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (PASAI) in Tuvalu im August 2017 teil.

Das Thema des Kongresses lautete Kommunikation, wobei die IDI und die PASAI aktuelle IDI-Programme, wie die regionale Unterstützungsinitiative zum Rahmenwerk zur Leistungsbewertung der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB PMF), diskutierten und der IDI-Leitfaden für die Miteinbeziehung von Stakeholdern durch ORKB präsentiert wurde. Die IDI und die PASAI haben auch einen gemeinsamen Kommunikationsworkshop mit der ORKB von Tuvalu vorbereitet.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

- Treffen IDI-Board am 8. November in Wien, Österreich.

KONTAKTIEREN SIE DIE IDI

Erhalten Sie die aktuellsten Neuigkeiten, Veranstaltungsinformationen, Leseempfehlungen und mehr online unter www.idi.no.

Mehr Informationen unter:

Telefon: +47 90711020

E-Mail: idi@idi.no





VOM HERAUSGEFORDERTEN ZUM HERAUSFORDERER

Ole Schøyen wurde im Juni 2017 zum neuen Leiter des Sekretariats der Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft ernannt. Der Hauptfokus der Kooperation liegt auf der neuen Runde des Weltweiten Aufrufs zur Unterbreitung von Projekten (Global Call for Proposals), wobei die Linie 2 (Tier 2), eine spezialisierte Initiative zur Erweiterung der Unterstützung von Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB), die vor den größten Herausforderungen stehen, in den nächsten Jahren betont werden wird.

"In vielen Ländern sehen wir, dass ORKB durch ihr Umfeld vor Herausforderungen gestellt werden. Wir hoffen, dass wir durch den Aufruf zur Unterbreitung von Projekten zur Unterstützung der Linie 2 ORKB in einem solchen Ausmaß helfen können, dass sie von ihrem Umfeld nicht mehr vor große Herausforderungen gestellt werden können. Wir möchten, dass sie das Spiel umdrehen, und sich in eine Position begeben, aus der sie ihr Umfeld herausfordern können. Wir möchten erleben, wie ORKB zu Herausforderern werden und keine Herausgeforderten mehr sind."—Ole Schøyen.

Lesen Sie den gesamten Leitartikel im [Newsletter](#) der INTOSAI-Gebergemeinschaft.

WELTWEITER AUFRUF ZUR UNTERBREITUNG VON PROJEKTEN — LINIE 2

Start frei für den neuen Weltweiten Aufruf zur Unterbreitung von Projekten (Global Call for Proposals, GCP)! Als Reaktion auf die Bedenken, die bei der Evaluierung des GCP 2015 festgestellt wurden, besteht der GCP nun aus zwei Linien. Linie 1 des GCP lädt Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB) ein, Konzeptpapiere für einen Abgleich einzuschicken (es handelt sich um einen fortlaufenden Prozess mit keinen Fristen für die Übermittlung). Linie 2 des GCP möchte sich auf die am stärksten herausgeforderten ORKB mit dem größten Bedarf an einer erweiterten und gestärkten Unterstützung konzentrieren.

Die neue, gezielte Herangehensweise möchte den am stärksten herausgeforderten ORKB, die mit der Gestaltung und der Umsetzung von strategischen Programmen zum Ausbau von Sachkompetenzen zu kämpfen haben, eine intensivere Unterstützung bieten. Hierbei handelt es sich vor allem um ORKB in einem heiklen und konfliktreichen Umfeld. Linie 2 des GCP (L2) wurde gestaltet, um ORKB quer durch den ganzen strategischen Managementkreislauf hindurch zu unterstützen, und zwar ab der Bedarfsanalyse und der strategischen Planung bis zur Programmerarbeitung, -umsetzung und -evaluierung.

L2 konzentriert sich auf die Schaffung von langfristigen Partnerschaften zwischen ORKB, Gebern und anderen Unterstützungsanbietern, und daneben auf eine stärkere Koordinierung und Überwachung durch das Sekretariat der Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft.

Der L2-Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Entwicklungszusammenarbeit und geschaffen zur Beaufsichtigung der neuen Projekte der L2, ist gerade dabei, die Liste von ORKB, die Teil von L2 sein werden, fertigzustellen. Es wurden die voraussichtlichen 36 ORKB aus Ländern ganz Afrikas und Asiens, des Nahen Ostens, des karibischen und pazifischen Raums ermittelt und

18 wurden eingeladen, um basierend auf spezifischen Kriterien am L2-Programm teilzunehmen.

Die Miteinbeziehung der Gebergemeinschaft und anderer Unterstützenden, um Interesse an der L2-Initiative zu wecken, ist angelaufen. Beim kürzlich stattgefundenen Treffen mit dem Titel "Prüfung der Umsetzungsbereitschaft für die Ziele für nachhaltige Entwicklung" im Hauptquartier der Vereinten Nationen (VN) in New York, welches gemeinsam von der INTOSAI-Entwicklungsinitiative und den Vereinten Nationen ausgerichtet wurde, erklang ein gemeinsames Motto: "Keiner wird im Stich gelassen".

Die Verwirklichung dieses Mottos und das Finden neuer Möglichkeiten, wie die dringend benötigte Unterstützung in die Wege geleitet werden kann, sind von entscheidender Bedeutung.

Das jamaikanische Sprichwort "Every mickle mek a muckle" bringt es auf den Punkt. Übersetzt bedeutet es: "Aus kleinen Stücken setzt sich das große Ganze zusammen." Somit ist keine vorgeschlagene Hilfeleistung zu klein.

Wenn Sie mehr über die Linie 2 des GCP erfahren möchten, besuchen Sie bitte unsere [Internetseite](#) oder kontaktieren Sie ein beliebiges Mitglied des Sekretariats unter intosai.donor.secretariat@idi.no.

ERFOLG IM RAMPENLICHT

Die INTOSAI-Gebergemeinschaft ist gerade dabei, einen Prozess einzuleiten, um zwei neue Erfolgsgeschichten auf Länderebene aufzuarbeiten. Diese sollen vermitteln, dass die Zusammenarbeit mit ORKB wichtig ist und eine Veränderung im Leben von Bürgerinnen und Bürgern bewirkt.

Die Erfolgsgeschichten zeigen den Erfolg von ORKB-Initiativen zum Ausbau von Sachkompetenzen innerhalb der ganzen INTOSAI und der Gebergemeinschaft und veranschaulichen, wie die Prinzipien in der Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) zum Erfolg der Initiativen beigetragen haben.

Über die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft

2009 unterzeichneten die INTOSAI und 15 Geber eine meilensteinartige Absichtserklärung (Memorandum of Understanding, MoU) mit dem Ziel der Erweiterung und Stärkung der Unterstützung für die Gemeinschaft der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB). Die Absichtserklärung erkennt den potentiellen Wert von ORKB, mit dem sie zur Stärkung der Regierungsführung, der Rechenschaftspflicht und der Armutsminderung beitragen, an.

Die Absichtserklärung bietet Gebern und der Gemeinschaft der ORKB eine gemeinsame Herangehensweise für eine bessere strategische Ausrichtung und Koordination bei der Stärkung von ORKB in Entwicklungsländern; dies bedeutet:

- die Aufbietung von zusätzlichen finanziellen Mitteln durch Geber zur Stärkung von ORKB;
- eine bessere strategische Ausrichtung auf die wichtige Rolle von ORKB bei Regierungsführung, Entwicklung und Armutsminderung;
- eine verbesserte Koordination bei der Unterstützung für die Gemeinschaft der ORKB; und
- bessere und wirksamere Unterstützungsinitiativen.

Unterstützung wird gemäß einer Aktivitäten-Hierarchie gewährt: zuallererst auf Landesebene, dann auf der regionalen Ebene und dann schließlich auf der globalen Ebene der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI).

Weil die Unterstützung nachfrageorientiert und nachhaltig sein sollte, beruht sie auf Aktionsplänen in den Bereichen Strategie und Entwicklung.

Wenn Sie die bereits aufbereiteten drei Erfolgsgeschichten über die ORKB von Bhutan, die ORKB von Sierra Leone und die PASAI lesen möchten, besuchen Sie bitte [die Internetseite der Gemeinschaft](#).

Steuerungskomitees der INTOSAI-Gebergemeinschaft waren einige der wichtigsten Diskussionsthemen.

INTOSAI-GEBERGEMEINSCHAFT NUN IN SOZIALEN MEDIEN VERTRETEN!!



Die

Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft hat sich im Juli den zahlreichen Twitter-Nutzern angeschlossen! Erhalten Sie aktuelle Neuigkeiten und Fotos über das Twitterkonto [@The_Cooperation](#).

TELEKONFERENZ DES STEUERUNGSKOMITEES DER KOOPERATION INTOSAI-GEBERGEMEINSCHAFT

Die letzte Telekonferenz des Steuerungskomitees der Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft fand Mitte Juli 2017 statt. Der Weltweite Aufruf zur Unterbreitung von Projekten (Global Call for Proposals), die Umsetzung des Kommunikationsplans und das kommende Treffen des

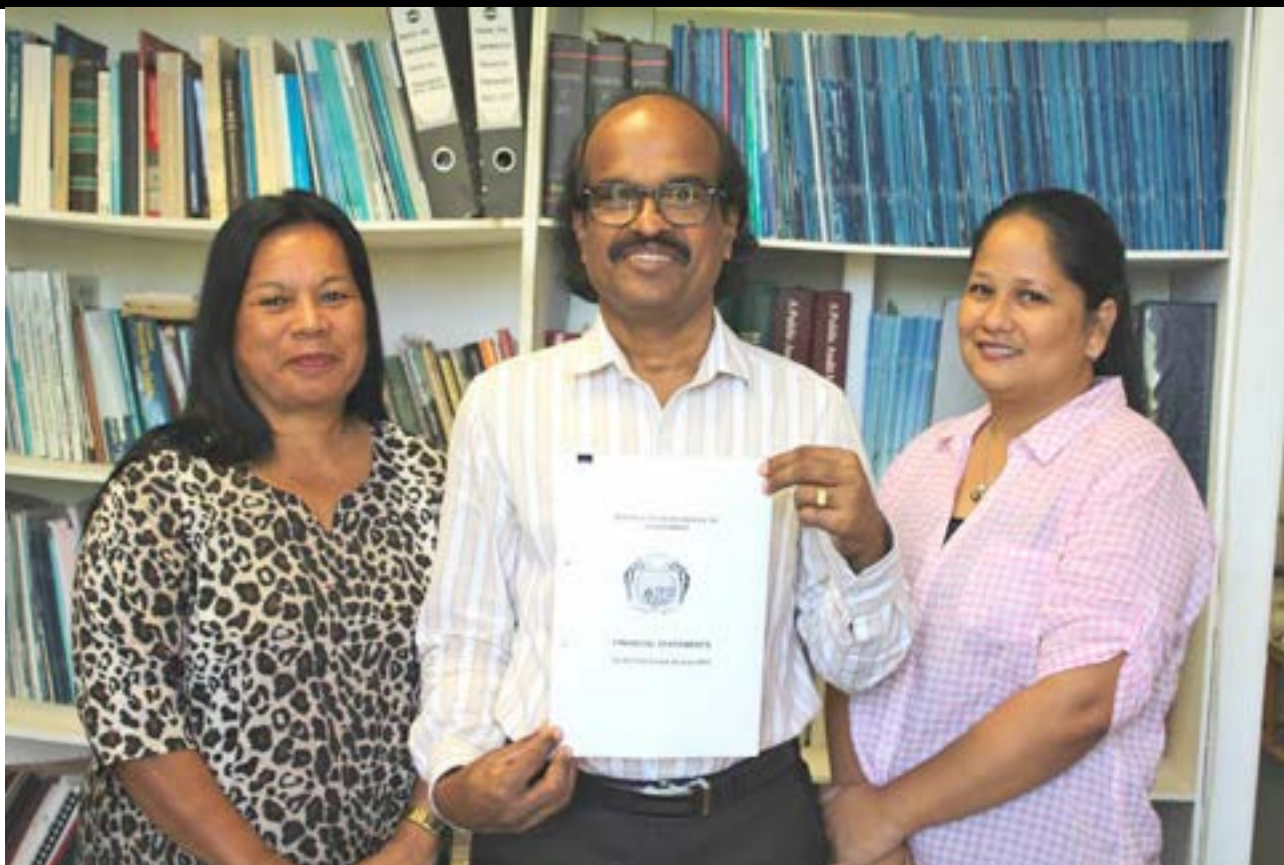
Fortsetzung von S. 30 | ORKB DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK UNTERSTÜTZT SDG-PRÜFUNGEN ZU ENERGIEPROJEKTEN

Dieses Projekt weist signifikante Anknüpfungspunkte zu den SDGs auf; so gibt es eine Beziehung zu den folgenden globalen Zielen:

- Ziel 3: "Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern";
- Ziel 6: "Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten";
- Ziel 7: "Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern"; und
- Ziel 11: "Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten".

Das Projekt "3C" (Communication, Cooperation and Comparison oder auch Kommunikation, Zusammenarbeit und Vergleich) ist eine der Visionen der ORKB der Tschechischen Republik. Durch fortlaufende internationale Zusammenarbeit und den Austausch von Erfahrungen werden ORKB besser aufgestellt sein, um auf Herausforderungen wie den Klimawandel und eine nachhaltige Gesellschaft zu reagieren. ORKB spielen bei der Bewältigung derartiger Herausforderungen eine bedeutende Rolle.

Laden Sie sich eine elektronische Kopie von [Nachhaltige Energie](#) und [Energieeinsparungen](#) von der Internetseite der ORKB der Tschechischen Republik unter www.nku.cz herunter.



REGIONALE UNTERSTÜTZUNG HILFT NAURU EINE PRÜFUNGLÜCKE VON 15 JAHREN ZU SCHLIESSEN

Dank der Arbeit der ORKB von Nauru (Department of Audit) ist der Regierung von Nauru die Setzung eines historischen Meilensteins gelungen; nach einer 15-jährigen Lücke ist es zum ersten Mal gelungen, den Finanzbericht für die Jahre 2013-2014 während einer früher in diesem Jahr abgehaltenen Parlamentssitzung vorzulegen.

Trotz der Herausforderungen, denen die ORKB von Nauru im Zusammenhang mit einer sehr kleinen Belegschaft gegenübersteht, gelang es ihr auch, eine Reihe von Prüfungen der Einhaltung rechtlicher Normen abzuschließen und einen Jahresbericht (gemäß dem Rechnungskontrollbehördengesetz) an den Minister für öffentliche Dienste zu übermitteln.

Diese Kapazitätserhöhung deutet auf erweiterte fachliche und kooperative Arbeitsbeziehungen hin, und belegt, dass die Zusammenarbeit Rechenschaftspflicht, Transparenz und das Management öffentlicher Finanzen stärkt.

Manoharan Nair, Auditor General von Nauru, nannte die Unterstützung seitens der Pazifischen Assoziation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (PASAI) als einen Faktor, der zur Setzung dieses Meilensteins beigetragen hat. Hier hob er die fachliche Hilfe und die Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an mehreren Workshops zum Ausbau von Sachkompetenzen hervor.

Die PASAI hat ein spezifisches regionales Programm gestaltet. Dieses ist darauf ausgerichtet, Nauru bei der Erreichung von Nachhaltigkeit zu helfen und sicherzustellen, dass die ORKB von Nauru kontinuierliche Unterstützung bei der Durchführung von Prüfungen erhält und dass die ORKB im Laufe der nächsten drei Jahre vor Ort durch Mentoring betreut wird und Weiterbildungen absolviert.

Der Einsatz von Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfern innerhalb der ganzen pazifischen Region für einen Zeitraum von bis zu vier Monaten während eines Geschäftsjahres stellt eine Herangehensweise dar, die dazu beitragen könnte, den Personalmangel von Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) zu lösen. Gleichzeitig schafft sie einen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger von Nauru und stellt die Verkörperung des Mottos der PASAI – "Prüferinnen und Prüfer des Pazifik arbeiten zusammen" – dar.



INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT

FÜR STAATLICHE FINANZKONTROLLE

besuche uns online: intosaijournal.org

folge uns auf facebook: facebook.com/intosaijournal

folge uns auf twitter: twitter.com/intosaijournal

folge uns auf instagram: instagram.com/intosaijournal